

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 287.

Donnerstag den 13. October.

1864.

## Bekanntmachung.

In den Monaten August und September d. J. sind von uns wegen nachfolgender Contraventionen Strafen und Bedeutungen auszusprechen gewesen. — Leipzig, am 8. October 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Ritscher, Act.

1) Straßenverunreinigungen, unterlassenes Kehren	29.
2) Versperrung, Hemmung der Passage auf Straßen, Trottoirs u.	27.
3) Begehen der Trottoirs mit umfangreichen Gegenständen	13.
4) Ordnungswidriges Stehenlassen von Wagen, Karren, Kisten	72.
5) Unbefugtes Standmachen	3.
6) Contraventionen in Betreff des Reitens und Fahrens in den Straßen der Stadt und deren Umgebung	14.
7) Unterlassene Besteuerung von Hunden so wie herumlaufenlassen derselben ohne Beiführer	72.
8) Feuerpolizeiliche Contraventionen	25.
9) Medicinalpolizeiliche Contraventionen	10.
10) Ueberschreitung der Tanzmusikerlaubnis	16.
11) Gesehwidrige Verzögerung der Taufe neugeborner Kinder	4.
12) Beschädigung der Promenaden-Anlagen	10.
13) Feilhalten mit zu leichter Butter	19.
14) Hinterziehung des Standgeldes und der Wegeabgabe	8.
15) Sabbathstörung	6.
16) Rechnen nach Courantgroschen	1.
17) Maß- und Gewichtcontraventionen	2.
18) Vorzeitiges Auspacken in der Messe	3.
19) Baucontraventionen	6.
20) Arbeitseinstellung der Gewerbsgehülfsen ohne vorherige Kündigung	14.
21) Unbefugter Gewerbebetrieb	6.
22) Abfahren von Dünger bei Tageszeit	11.
23) Verschiedene andere wohlfahrtpolizeiliche Contraventionen	21.
Summa 392.	

## Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen **Bruschleusen-Canon** an die Stadtcasse zu zahlen haben und damit pr. Michaelis d. J. im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.  
Leipzig, am 12. October 1864.

Des Rathes Finanz-Deputation.

## Die Emancipation des Weibes zur Selbstständigkeit

durch Ergreifung bürgerlicher Berufswege.

(Fortsetzung.)

Ist es nicht wahrhaft lächerlich, wenn ja einmal ein Mädchen aus gutem Stande, die Tochter eines Fabrikanten, eines Kaufmanns, eines Professors, eines Beamten, wohl gar eines Rathes, sei es aus eigenem, freien Antriebe, aus Lust zu nützlicher Thätigkeit, sei es unter dem eisernen Gebote zwingender Nothwendigkeit, sich entschließt, die Stelle einer Gesellschafterin, Wirthschafterin, Lehrerin oder eine ähnliche anzunehmen, ja schon, wenn sie etwa nur für Magazine oder Handlungen sitzt oder andere Arbeiten liefert: wie man da von Seiten ihrer Angehörigen sich bemüht, die Sache auf alle Weise zu bemänteln und zu beschönigen, sie durch eine unwiderstehliche Vorliebe für die erwählte Beschäftigung, durch besondere Verhältnisse und Umstände, durch Rücksichten auf zu beachtende Wünsche entfernter Verwandten zu erklären und zu versichern, daß es nur einstweilen und auf kurze Zeit geschehe. Und doch ist das wahre Verhältniß in der Regel für Niemanden ein Geheimniß, kann es nicht sein und braucht es nicht zu sein, weil Gleiches sich fast täglich wiederholt. Wäre es nicht viel ehrlicher und vernünftiger und namentlich auch für das junge Mädchen förderlicher und erhebender, wenn man offen und mit gerechter Genugthuung es ausspräche: Unsere Tochter, für die wir im Hause keinen Raum und keine Mittel mehr haben, ist verständig, gebildet und sittlich-kraftig genug, um der Obhut des Aelternhauses nicht

mehr zu bedürfen, um selbstständig ins Leben hinauszutreten und dadurch uns um eine Last und eine Sorge zu erleichtern.

In andern Ländern hat man dies längst gethan. In Nordamerika, wo bekanntlich alle Frauen sich einer ganz besonderen Beachtung, Rücksichtnahme und Verehrung erfreuen, giebt es wohl kein Gewerbe, keine Beschäftigung, die nicht auch von Frauen betrieben würde; dort finden sich weibliche Professoren in allen Fächern der Wissenschaft und weibliche Aerzte in großer Zahl, die eine ausgebreitete und lohnende Praxis haben, wie andererseits Töchter der angesehensten Bürger sich nicht scheuen, in Fabriken, z. B. in den Baumwollenwaaren- und Teppichfabriken zu Lowell in Massachusetts, zu arbeiten und bei den dortigen guten Löhnen sich eine größere oder kleinere Summe zu ihrer Ausstattung zu ersparen. In Frankreich sind die Töchter und Frauen der Kaufleute und Gewerbetreibenden mit der Buch- und Cassenführung beschäftigt, und auf allen Comptoiren sind jüngere und ältere Damen in vollkommener Thätigkeit. In England besteht mindestens die Hälfte des gesammten Telegraphenpersonals aus Frauen. Ebenso nehmen in Belgien in den Bureaux der Eisenbahnen, wie in denen der größten Geschäftshäuser zahlreiche Comptoiristinnen eine sehr geachtete Stellung ein. In Genf und Lausanne de Fonds bei der Uhrenfabrikation, in Bern bei der Bereitung mikroskopischer Apparate leisten die geschickten Hände, die Sauberkeit und Genauigkeit gebildeter Frauen und Mädchen die trefflichsten, gut bezahlten Dienste. Auch bei uns in Deutschland wird und muß es anders werden. Daß es auch den deutschen Frauen nicht an Geschick und Anstelligkeit fehlt, beweisen die theilweise bedeutenden Geschäfte, denen Frauen vorstehen, die vielen Tapissier-, Putz-, Weißzeug-

und Modewaarenhandlungen, die von Frauen aufs Beste geleitet werden. —

Es verdient die Thätigkeit gebildeter Frauen vor der der Männer selbst den Vorzug überall da, wo es entweder auf Herstellung einer geschmackvollen Form, eines gefälligen Aeußern oder auf sorglichste Beachtung des Kleinen und Einzelnen ankommt. Zu diesem Sinn für Ordnung und Schönheit und für die Ausführung im Einzelnen gefestigt sich bei den Frauen noch der Vorzug, daß sie meist häuslicher sind, weniger und minder kostspielige Bedürfnisse haben als die Männer. Dies sind die Gründe, welche die Comptoiristinnen in den oben genannten Ländern so beliebt gemacht haben. Um uns endlich auf unser eignes Vaterland, Sachsen, zu beschränken, so sind bei allen bedeutenderen Industriezweigen, bei der Leinenmanufactur in der Oberlausitz, bei der Strumpfwarenfabrikation in der Chemnitzer Gegend, in den Spitzen- und Weißwaarengeschäften des Erzgebirges und Voigtlandes nicht nur in allen größern Etablissements Directricen zur Beaufsichtigung und Ueberwachung der Arbeiterinnen und zur Ausführung der Arbeiten angestellt, sondern es gilt allgemein als Regel, daß die Frauen der sogenannten Factoren sich an der geschäftlichen Thätigkeit der Männer insofern betheiligen, als sie den innern Geschäftsbetrieb, die eigentliche Herstellung der Waaren, der Appretur und Aufmachung leiten, die Männer aber mehr das Aeußere, den Einkauf der Rohmaterialien und den Vertrieb der fertigen Waaren besorgen. Wir selbst könnten eine ganze Anzahl solcher Frauen namhaft machen, welche neben der Leitung eines nicht unbedeutenden Hauswesens und der Erziehung einer mitunter sogar zahlreichen Familie dem Geschäfte des Mannes die kräftigste Unterstützung widmen.

Hinsichtlich der vorher erwähnten Directricen erlauben wir uns, gleich hier aus einem Schreiben des bekannten Ehrenhauses F. L. Böbler u. Sohn in Plauen im Voigtlande folgende Stelle mitzutheilen: „Wir in unserm Geschäfte haben, außer ungefähr 200 Mädchen, welche untergeordnete Arbeiten besorgen, 8 sogenannte Directricen, welche zwar nicht ganz soviel Gehalt, als ein Commis, bekommen, aber meistens, da sie aus gebildeten Familien sind und ausreichende Schulbildung genossen haben, eben soviel leisten, ja oft noch fleißiger und eifriger sind, als ein solcher. Sollte es gelingen, eine Schule zu gründen, wo derartige Mädchen auch noch kaufmännische Ausbildung erhielten, wie in doppelter Buchhaltung und kaufmännischer Correspondenz, und würden sie angehalten, sich eine kräftige Handschrift anzueignen, so würden wir solche Mädchen für unser Fabrikgeschäft gern engagiren und bis zu 200—250 Thlr. im Jahr salariren. Diese Directricen besorgen das Ausgeben und Uebernehmen der Arbeit an die und von den Arbeiterinnen, schneiden die Arbeit zu, schreiben Alles in die betreffenden Bücher ein, verwalten die Nebencassen, besorgen das Numeriren der fertigen Waaren, effectuiren die Commissionen, d. h. suchen die in den eingehenden Aufträgen bestellten Waaren vom Lager aus und sagen sie dann zum Notiren und Berechnen an, übernehmen die Anfertigung von Mustersortimenten und Musterarten u. s. w.“ —

Darum nochmals, deutsche Jungfrauen, durchbrecht muthig die engen Schranken, die Ungerechtigkeit und Vorurtheil um euch her aufgebaut haben; schon sind sie morsch und unhaltbar genug, und mehr als ein Weg ist geöffnet zum Eintritt ins öffentliche Leben, und immer mehr werden sich öffnen!

Wir wünschten wohl, daß dem Eingangs erwähnten Antrage des Dr. Pfeiffer entsprechend junge Damen, die Beruf und Kraft dazu in sich spüren, den Versuch machten, Medicin zu studiren, natürlich mit besonderer Berücksichtigung der Frauen- und Kinderkrankheiten. Siebt es doch z. B. Hebammen, die erfahrener und geschickter sind, als so mancher promovirte Arzt! Schwierigkeiten genug würden sie freilich wohl zu überwinden haben, aber auch an freundlicher Aufmunterung und Unterstützung würde es sicher nicht fehlen. Gewiß würde den ersten Bewerberinnen die Erlaubniß zur Ausübung der ärztlichen Praxis versagt werden; aber wenn die Gesuche immer und immer sich wiederholten und mehrten, würde es doch endlich gelingen, das Ziel zu erreichen. Warum sollte in Deutschland unmöglich sein, was in Amerika etwas Gewöhnliches ist?

Leichter würde es allerdings sein, beim Telegraphen- und Postwesen ein Unterkommen zu finden, sobald nur die dazu nöthigen Kenntnisse nachgewiesen würden, die übrigens, beim erstern namentlich, sich anzueignen, gar keine so schwierige Aufgabe ist. Erschien doch selbst in Oesterreich bereits vor einigen Jahren eine Verordnung, welche die Verwendung von Frauen beim Telegraphendienst gestattete, freilich nur der Frauen und Töchter von Post- und Eisenbahnbeamten und unter Verantwortlichkeit der Väter und Gatten. Wahrscheinlich ist die Ausführung dieser Maßregel an der Halbheit gescheitert.

Zur Wahl künstlerischer Berufsarten, etwa der Malerei oder der Musik sollte nur der innere Drang des echten Genies treiben. Auf diesen Gebieten wird das Weib, gerade wie der Mann, nur dann etwas Tüchtiges leisten und sich Anerkennung erringen, wenn es wirklich durch große natürliche Begabung dazu geführt wird.

(Schluß folgt.)

## Die Krisis der Schillerstiftung.

Am 17. October findet in Weimar, dem dormaligen Borort, eine Generalversammlung der deutschen Schillerstiftung statt. Unter den Betheiligten wird sie zu lebhaften Discussionen führen, das große Publicum nimmt wenig Antheil daran. Man darf nicht behaupten, die Schillerstiftung sei eine populäre Einrichtung. Hervorgegangen aus einer Betheiligung des ganzen deutschen Vaterlandes gemein sind, hat sie dennoch eine allgemeine Theilnahme der Nation für sich nicht rege zu halten vermocht. Diese Theilnahmslosigkeit deutet auf Schäden, die von ihrem Entstehen her ihr anhaften. Die Männer, welche sie ins Leben riefen, waren vom edelsten Eifer bewegt und handelten mit seltener Energie. Allein der edelste Eifer, die hingebendste Energie, reiche Beiträge und eine richtige Calculation reichen nicht aus, ein Institut am Leben zu erhalten, welches in das wirtschaftliche Leben der Gesellschaft eingreifen soll, wenn es nicht auf richtige wirtschaftliche Gesetze gegründet ist. Das beweist das Schicksal der Perseverantia, welche trotz allen Eifers und trotz reichlicher Beiträge unterging, weil sie auf falsche Principien gegründet war.

Es ist unzweifelhaft ein richtiger Gedanke, daß jede Nation verpflichtet ist, ihre großen Denker und Dichter gegen Noth und Elend zu schützen, wenn dieselben versäumen, an der Theilung der Welt Theil zu nehmen, und es vorziehen, bei Zeus in seinem Himmel zu leben. Und diese Pflicht ist in Deutschland wie anderwärts nicht selten den Ersten und Besten gegenüber versäumt worden. Kepler starb den Hungertod; Camoens brachte seine letzten Jahre im Spital zu; Cervantes aß häufig sein Brod mit Thränen. Lessing und Schiller haben nicht selten ihre kostbare Zeit an eine Thätigkeit gesetzt, die ihnen nicht genügte, um sich gegen Mangel zu schützen. Es ist schön, wenn ein Volk zu dem Entschlusse kommt, dafür zu sorgen, daß Aehnliches sich nicht wiederhole, und seine Dichter und Denker vor der Noth sicher zu stellen beschließt.

Allein Wohlthätigkeit ist eine schwere und nur nach festen Gesetzen auszuübende Kunst. Wer an der unrichten Stelle wohlthätig ist, ladet fast eine ebenso schwere Verantwortung auf sich, als der, welcher versäumt, zur rechten Zeit Herz und Hand zu öffnen. Eine an der unrichten Stelle angebrachte Wohlthätigkeit schwächt die Energie des Empfangenden, lähmt sein Streben, wenn sie nicht gar sein Ehrgefühl untergräbt. Mittelmäßige Dichter unterstützen, denen man eher die Worte zurufen sollte, welche Heinrich Heine von seinem Oheim hören mußte: „Hättest Du etwas Ordentliches gelernt, so bräuchtest Du keine Verse zu machen“, durch Verschwendung unzeitgemäßer Wohlthaten ein Dichterlingsproletariat groß zu ziehen, birgt eine Gefahr in sich, welche um wenig geringer ist als die, wahrhaft verdiente Männer darben zu lassen. Große Mittel für wohlthätige Zwecke bereit stellen, ohne daß der Umfang des Bedürfnisses festgestellt ist, welchem sie abhelfen sollen, ist ein höchst bedenkliches Thun.

Es lag in der Begründung der Schillerstiftung gewissermaßen ein innerer Widerspruch. Die Zeiten, welche Kepler oder Camoens verhungern ließen, hätten nimmermehr daran gedacht, Hunderttausende für unbekannt große Dichter der Zukunft aufzubringen, die leiden könnten, und umgekehrt. Zeiten, welche zu einem so großen Opfer sich entschließen, werden talentvolle Dichter — von genialen zu schweigen — nicht hungern lassen. Ein begabter Dichter zu sein hat heutzutage neben anderen Vorzügen auch den, daß es ein einträgliches Geschäft ist. Von Fritz Reuter wurde vor Kurzem gemeldet, er beziehe von seinem Verleger eine jährliche Rente von etwa siebentausend Thalern; für einzelne Romane ist in den letzten Jahren ein Honorar von zehntausend Thalern und darüber gezahlt worden; die seit dem Jahre 1848 zahlreich begründeten journalistischen Unternehmungen erfordern die Thätigkeit einer großen Anzahl von Roman- und Novellen-Schriftstellern und gewähren dafür angemessene Honorare.

Soweit uns die Acte der Wirksamkeit der Stiftung bekannt geworden, können wir dieselben in folgender Weise gruppiren: Zunächst Acte wirklicher Armenpflege. Einzelne Schriftsteller, meistens dem zarteren Geschlechte angehörig, ohne Namen, ohne Verdienst, die vor zwanzig Jahren in einem heute nicht mehr lesbaren Style empfindsame Herzen gerührt haben, und nach ihren Fähigkeiten, ihren Lebensgewohnheiten und ihrem Alter nicht in der Lage waren sich selbst zu ernähren, und mit Almosen, selten über 50 Thaler bedacht wurden. Die Besorgniß, daß sie durch Darreichung dieser Gaben zu weiteren Productionen sich angeregt fühlen würden, lag meist fern; man konnte ihnen, wie Tell zum Gesler, sagen: „Du wirst dem Lande nicht mehr schaden.“ Der Menschenfreund mochte sich in diesen Fällen freuen, daß Wohlthätigkeit und Barmherzigkeit waltete. Allein bedenklich war es, für derartige Acte den Namen Schillers und eine an diesen sich knüpfende Stiftung heranzuziehen. Unnütz ist es, um so geringfügiger Zwecke willen den großartigen Apparat in das Leben zu rufen, auf dem die Schillerstiftung beruht. Fehlerhaft ist es, ein Almosen unter der Form eines Ehrengeschts zu geben. Und vom volkswirtschaftlichen Standpunct mag erwoogen werden, daß

in solchen Fällen die Stiftung nach der Einen Seite mehr schadet, als sie auf der Anderen nützt, denn sie lähmt die Privatwohlthätigkeit.

Zweitens: Geschenke an namhafte Schriftsteller, die notorisch günstig situirt waren.

Drittens sind nun aber in der That einige Fälle vorgekommen, in denen Würdigkeit und Hülfbedürftigkeit Hand in Hand gingen, in denen also die Stiftung in der That segensreich gewirkt hat. B. B. Leopold Schefer. Schefer stammte noch aus einer Zeit, in welcher die Presse noch nicht so lohnend war als heute. Hätte Schefer um zwanzig Jahre später gelebt und gewirkt, er hätte sicherlich ein Einkommen erworben, welches ihn in den Stand gesetzt hätte, auch für sein Alter so zu sparen, daß er einer Unterstützung nicht bedürftig wäre. In ähnlicher Lage, in der sich Schefer in seinen letzten Lebensjahren befand, befinden sich wohl noch mehrere Dichter aus derselben Literaturperiode, und die Schillerstiftung handelt recht und schön, wenn sie dieselben unterstützt. Allein diese Empfänger sterben mit der Zeit ab; gleich befähigte Dichter erwerben heutzutage ein beträchtlich höheres Einkommen, und können, wenn sie als sorgsame Hausväter wirtschaften — und Niemand wird den Grundsatz aufstellen wollen, daß so zu thun dem Dichter nicht zieme — eine Stellung erwerben, die sie vor der Nothwendigkeit schützt, Unterstützungen zu suchen. Die jenen älteren Dichtern gezahlten Beiträge werden daher mit der Zeit frei werden.

Endlich erwähnen wir das an Otto Ludwig gezahlte Jahrgeld. Otto Ludwig ist unter den lebenden deutschen Dichtern einer der Ersten, nach unserm Urtheile überragt er um Haupteslänge alle neben ihm Stehenden. Stünde er in Fülle der Kraft und Gesundheit da, er würde unausgesetzt thätig sein, er würde uns durch neue Schöpfungen erfreuen und würde mit denselben Honorare erwerben, die denen, welche an Reuter, Auerbach oder Frehtag gezahlt werden, nicht nachstehen. Allein er ist unheilbarem Siechthum anheimgefallen, das Opfer eines unverschuldeten Unglücks. Hier tritt die Pflicht des Volkes, durch reiche Opfer ihm den Dank abzutragen für alles Herrliche, was er ihm gewährt, hervor, und hier entfaltet die Schillerstiftung eine wahrhaft segensreiche Wirksamkeit; hier zeigt sich die Nothwendigkeit ihres dauernden Bestandes.

Allein die Gelegenheit, Dichter zu unterstützen, die groß sind wie Otto Ludwig, und in unverschuldeter Hülfbedürftigkeit wie er, tritt nicht oft ein; die Mittel der Schillerstiftung sind zu groß, um durch solche Fälle absorbiert zu werden. Nun ist der schon früher einmal befehligte Vorschlag von Neuem aufgetaucht, mit der Schillerstiftung eine Akademie zu verbinden, deren Mitglieder Ehrengelalte beziehen sollen. Dies, so wie der oben berührte Umstand, daß vermöglichen Schriftstellern einzelne Geschenke gemacht worden sind, deutet darauf hin, daß der Vorstand nicht recht weiß, was er mit dem in seiner Verwaltung befindlichen Gelde beginnen soll. Dies wird allerdings zu der allseitigen ernsten Erwägung führen müssen, wie die Stiftung zweckmäßig zu reformiren sein wird. Gegen das Project einer Akademie aber muß auf das Entschiedenste Protest eingelegt werden.

Außer dem Projecte einer Akademie wird noch der Vorschlag die bevorstehende Generalversammlung beschäftigen, unter Abweichung von dem bestehenden Statut, welches den Wechsel des Bororts fordert, Weimar von neuem als Borort zu bestätigen. Wir müssen uns auch hiergegen auf das Entschiedenste erklären. Uns in die persönlichen Streitigkeiten einzumischen, in welche der gegenwärtige Vorstand sich, namentlich dem Generalsecretair der Verwaltung Guklow gegenüber, verwickelt sieht, haben wir weder Beruf noch Neigung.

Das geistige Leben Deutschlands ist nun einmal einer Centralisation nicht fähig, noch ist eine solche für dasselbe wünschenswerth. Alle den Zwecken der Wissenschaft und Literatur dienenden Vereinigungen können nur in der Form von Wanderversammlungen wirken. Nur in dieser Form kann der Tyrannei einer einseitigen Richtung, der Herrschaft einer Coterie vorgebeugt werden. Die dauernde Erhebung Weimars zum Borort würde diesem Plage dazu verhelfen, eine Geschmacksdictatur auszuüben, wie sie ihm selbst zu Goethes und Schillers Zeit versagt war. Nur der regelmäßige Wechsel des Bororts und des Vorstandes verbürgt die Unbefangtheit des Urtheils, die Gleichberechtigung aller Richtungen und Interessen. Es ist eine Einrichtung, die schlechterdings unentbehrlich ist, die Stiftung vor Versumpfung zu bewahren.

Unsere Forderungen sind: Oeffentlichkeit! Keine Akademie! Ein neuer Vorstand! Ein neuer Borort! (Nach d. Weserztg.)

### Leipziger Stadttheater.

In der Tragödie „Pietra“, für deren erste Vorführung der Abend des 11. Octobers auserselben war, hat der Verfasser S. P. Rosenthal eben so, wie in der vielleicht schon vergessenen „Cäcilie von Albano“, eine Geschichte des 13. Jahrhunderts dramatisirt — daß dies jetzt mit entschiedenem Glück und Erfolg geschehen als damals, möchten wir nicht behaupten. Der Stoff

ist ein verwandter. Kam in jenem Stück der Kampf zwischen Welfen und Hohenstaufen durch den Gegensatz von Kaiser und Basall, Staat und Kirche zum Vorschein, so hat sich der Dichter bei seinem neuen Werke aus dem ähnlichen Streite der guelfischen und ghibellinischen Parteien Italiens nur die kleine Episode der Feindschaft zweier Familien zum Borwurf genommen. Ezzelino da Romano, das Haupt der Ghibellinen, hatte seinen Plan, für sich eine selbstständige Hausmacht zu gründen, beinahe verwirklicht gesehen. Das ganze nordöstliche Italien und viele Städte wurden nach blutigen Schlachten unterjocht. Eines jener wechselvollen Gesechte fand bei dem Schloß Fonte an der Brenta statt, und führt uns zugleich auf den Boden des neuen Dramas. Die Ghibellinen werden vor der Burg aufs Haupt geschlagen und müssen abziehen. Unter den Verwundeten, welche sie auf der Wahlstatt zurücklassen, befindet sich auch Manfred, der natürliche Sohn Ezzelins. Pietra, die Tochter des Eigenthümers von Fonte, Tiso's von Campetri, verliert an denselben ihr Herz, nachdem Nora, die Amme, aus weiblichem Mitleid den bewußtlosen schönen jungen Ritter insgeheim vom Schlachtfeld entfernt und in dem Schloße, im eigenen Gemach des Fräuleins, verborgen hat. — Manfred selbst bleibt ebenfalls vom Zauber des holden Mädchens nicht ungerührt, Beide offenbaren sich ihre Empfindungen und vergessen im Rausch der Liebe die blutige Feindschaft ihrer zwei Geschlechter. Doch es gilt nun, den Theuren zu retten vor Gefahr und Verfolgung, denn schon hegen Tiso und seine Leute fürchterlichen Argwohn. Da muß denn der im Besitz Pietras befindliche Schlüssel zu einem geheimen Ausgang der Burg helfen; Manfred flieht zurück zu den Seinen, diese aber bemächtigen sich des Schlüssels, dringen gegen das Schloß vor, Pietra wähnt sich von dem Geliebten verrathen und verlangt von einem ihr mit bisher unerwiderter Leidenschaft anhängenden Verwandten, daß er den Schändlichen im Kampfe tödte. Die Todeswunde im Herzen, trifft Manfred nochmals mit Pietra zusammen, sterbend betheuert er, daß er nicht der Schändliche war, den sie dachte, und verzweifelt über ihr Geschick stößt sich die Unglückliche nun selbst den Dolch in die Brust.

Dies die Handlung des Dramas, welche wir deswegen hier kurz schilderten, weil sich so der Borwurf, den wir dem Stücke zunächst zu machen haben, sofort begreifen lassen wird. Der allzu düstere und grausame Stoff entbehrt jedes auch nur flüchtig vorübergehenden Lichtblickes, jeder selbst nur auf Momente wohlthuend und traulich wirkenden helleren Episode. Der Himmel dieser Tragödie wölbt sich gar zu eintönig finster schwarz über uns und das ist jedenfalls ein Fehler: wie der Maler kein Bild aus lauter Schatten zusammensetzen soll, so auch der Dichter kein Drama, in dem die dunklen Partien nicht wenigstens gegen einige freundlich beleuchtete Stellen sich abheben. Und dann wo bleibt unter solchen Umständen das ehrwürdige alte Gesetz der Veröhnung nach Schuld und Buße? Böllig niedergeschlagen, bedrückt von dem gräßlichen Walten eines blind und unvernünftig wüthenden Fatums stehen wir am Schluß vor den beiden Leichen; nichts ist da, woran sich unser Sinn auch nur einigermaßen erheben könnte. Soll das aber die poetische sittliche Wirkung der Tragödie sein? Nun und nimmermehr!

Zu diesem Grundgebahren des Entwurfs treten dann noch verschiedene störende Einzelheiten in der Ausführung. Welch kleinliches, zufälliges, todes Motiv: ein Schlüssel! Dies leblose Instrument ist in der That der Maschinist der Handlung, er gestaltet dieselbe, nicht aber thut dies eine der vorhandenen Personen. Doch selbst das wollten wir uns gefallen lassen, hätte der Dichter sich nur einen anderen Weg erforschen, auf dem jener Schlüssel in die Hände von Manfreds Genossen fällt. Wie nämlich geschieht Letzteres? Eine geradezu ins Gemeine und Hohe sich verirrende Scene, in der — man kann wirklich nicht glimpflicher sich ausdrücken — um den Schlüssel gerauft wird, dient dazu. Dieser Auftritt ist die wahre Achillesferse des Rosenthal'schen Stückes; dauerte er noch einen Moment länger, so wurde durch ihn eine Niederlage des Ganzen fertig.

Was aber ist denn nun immerhin das Gute daran? Worin bewährt sich Rosenthal trotz alledem und alledem auch hier wieder als begabter Mann, als Dichter von unzweifelhaftem Talent? Die wahrhaft schöne, weisvolle Sprache rettet sein Werk. Möglich, daß dieselbe uns nicht mit der echt historischen Luft umweht, sondern viel moderne Anklänge spüren läßt; in einer Weise genügt schon die Thatsache, daß sie eben schön ist, diese Sprache! Leider verschwand eine solche in neuester Zeit immer mehr aus unsern Bühnenstücken; so ist denn allerdings ein poetischer Dialog ein Fund, wie der einer Rose in der Wüste, und selbst die, welche sonst sich nicht viel aus der Poesie machen, werden in dem Falle vom Zauber derselben ergriffen und berührt!

Ueber die Darstellung können wir uns durchgängig lobend aussprechen. Verdiente Triumphe erntete die Leistung des Fräulein Größer als Pietra. Sie war eine Gestalt voll dichterischen Adels und erhabenen Schwungs. Der schmelzende Ton in den mehr lyrisch gehaltenen Liebesreden machte dieselbe edle Wirkung, wie der großartige Zorn da, wo sie sich verrathen wähnt. Fr. Größer hat aufs Neue glänzend dargethan, daß sie ein Schatz

für unsere Bühne. In künstlerischer Weise fand sich Herr Hanisch mit der schwierigen Partie des fast immer schwer verwundet, im Todeskampfe zu Boden liegenden und doch die leidenschaftlichsten Worte sprechenden Manfred ab. Ueberraschend schön recitirte Herr Herzfeld (Leonista) den Schluß der Schilderung seines kriegerischen Abenteuers, doch schadete er seinem Aussehen durch nicht recht vortheilhafte Maskirung. Discret, wie Herr Hanisch, bewegten sich die Herren Hoch und Deutschinger in den Rollen des ewig nur blutige Rache schraubenden, durch den auf die Spitze getriebenen Ingrimms seines Hasses den Zuschauern leicht antipathisch werdenden Schloßherrn und Castellans. Auch die Partien der Herren Stürmer, Claar und Sitt bestanden im Grunde nur aus wüthenden Geberden und Redensarten, doch waren es wenigstens bloße Episoden. Würdig repräsentirte Fr. Huber die Amma. Zwei neue Decorationen Lehmanns zeigten sich wieder als Kunstschöpfungen ersten Ranges.

Dr. Emil Kneschke.

### Geschäfts-Uebersicht der Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende.

Saldo der vollen Darlehne und Resttheilzahlungen am 30. Juni 1864 am Schlusse des achten Rechnungsjahres 46559. 10.  
Im ersten Quartale des neunten Rechnungsjahres vom 1. Juli bis zum 30. September wurden ausgeliehen in 351 Posten 37470. —.  
Dagegen betrug die Rückzahlungen:  
Vom 1. Juli bis 30. September 1864 34140. 5.

### Oeffentliche Gerichtsfindung.

Leipzig, 11. October. Nach der Anklage, welche der heutigen Hauptverhandlung zu Grunde lag, wurde der wegen Diebstahls, Partirerei und Betrugs wiederholt mit Gefängniß bestrafte Henriette Schindler, Ehefrau eines Zimmergesellen in Lindenau, 36 Jahre alt, beigegeben, während der diesjährigen Jubiläumsmesse verschiedene Diebereien und Betrügereien verübt zu haben.

So war sie dringend verdächtig einem hiesigen Landkramer am Nachmittage des 24. Aprils d. J. von seinem Verkaufs-Stande 12 1/2 Ellen Rattun im Werthe von 1 Thlr. 26 Ngr. 3 Pf., einem Handelsweber aus Frankenberg aus seiner Messbude 34 1/2 Ellen Doppellustre, zusammen 8 Thlr. 1 Ngr. 5 Pf. werth, einer hiesigen Mützenmacherin aus ihrer Verkaufsbude zwei Mützen zu je 10 Ngr., einem Kaufmann aus seiner Messbude ein Stück auf 3 Thlr. gewürdetes Unterrodzeug entwendet und durch betrüglische Vorspiegelungen von einem Kürschner drei Mützen, zusammen auf 1 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. taxirt, auch von einer auswärtigen Handelsfrau eine Partie Leinwand, Schürzen und Bettzeug sich verschafft zu haben.

Die Schindler war am 30. April d. J. angehalten worden, als sie das fragliche Stück Rattun nebst dem Doppellustre auf dem hiesigen Leihhause, angeblich im Auftrage eines Unbekannten, verpfänden wollte; die übrigen Gegenstände waren bei einer Ausfuchung in ihrer Wohnung gefunden worden. Während sie den rechtmäßigen Erwerb behauptete, erkannten die Verletzten mit Bestimmtheit ihr Eigenthum an und endigte die Verhandlung mit ihrer Verurtheilung zu Arbeitshausstrafe in der Dauer von einem Jahre und 10 Monaten unter einer Dritttheilshäufung.

Den Vorsitz führte Herr Gerichtsrath Gareis und war die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann vertreten; eine Vertheidigung hatte nicht statt.

### Verschiedenes.

Leipzig, 12. October. Gestern Abend in der achten Stunde machte sich ein fremder Handlungsreisender auf dem Wege vom Böttchergäßchen bis auf den Neumarkt das absonderliche Vergnügen, wiederholt entzündetes sogenanntes Freudenfeuerpapier in die Höhe zu werfen und die dortigen zahlreichen Fußgänger in Schreden zu setzen. Er wurde schließlich auf dem Neumarkte angehalten und wegen dieses, wie erst neulich in diesem Blatte mitgetheilt wurde, so gefahrvollen Unfugs zur Verantwortung gezogen.

In voriger Nacht kam die Polizei in die traurige Nothwendigkeit, einen hiesigen Einwohner wegen empörender Mißhandlung seines Vaters in Haft zu nehmen.

An der ersten Bürgerschule fand man in der neunten Abendstunde einen Handarbeiter aus Abtnaundorf bewußtlos und am Kopfe blutend an der Erde liegen. Jedemfalls war er dort hingestürzt, wobei er sich eine so bedeutende Kopfwunde beigebracht hatte, daß er nachmals mittelst Sichelkorbes in das Georgenhospital gebracht werden mußte.

Der am 19. vorigen Monats wegen Verletzungen durch

einen Sprung aus einem Fenster der Breitkopf-Härtelschen Officin in das Jacobshospital ungergebachte Schriftfeger Rudolph Ernst aus Paunsdorf ist an den Folgen jener Verletzungen in vergangener Nacht gegen 1 Uhr gestorben.

Aus Raumburg vom 11. October geht uns Folgendes zu: Heute Nacht zwischen 2 und 3 Uhr wurden zwei Menschen auf hiesigem Bahnhof verhaftet, welche einen Diebstahl, wie er jetzt in mehreren Provinzialstädten verübt wurde, begangen. Sie hatten kurz vor ihrer Verhaftung bei einem hiesigen Uhrmacher den Laden (Schaufenster) erbrochen, angeblich für 8 bis 900 Thlr. Uhren entwendet und wurden heute früh vom hiesigen Marienthurme nach dem Rathhause ins Verhör gebracht. Bei der Ausführung des Diebstahls waren die Diebe unvorsichtig, denn der aufgeschobene Kolladen fiel so verb herunter, daß der Uhrmacher gewedt wurde. Er sah sofort nach, fand was geschehen, eilte nach der Polizei und man ergriff die beiden Diebe mit sämmtlichen Uhren (zwei sollten fehlen) wie oben erwähnt auf dem Bahnhofe. Sie sind von gleicher, nicht einmal mittlerer Statur.

Bei dem landwirthschaftlichen Concurs im Bauclose-Departement trug ein zwanzigjähriges Mädchen über alle ihre Mitbewerber im Wettplügen mit einem vierspännigen Geschirr den ersten Preis davon.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

	am 8. Oct. R°	am 9. Oct. R°		am 8. Oct. R°	am 9. Oct. R°
Brüssel		+ 7,4	Moskau		—
Greenwich		—	Petersburg	fehl.	+ 1,4
Valentia		—	Stockholm		+ 3,8
Havre		+ 7,6	Kopenhagen		—
Paris	fehl.	+ 5,3	Leipzig		+ 6,3
Strassburg		+ 3,4			
Marseille		+ 9,4	Dresden		
Madrid		+ 10,3	(8 Uhr M.)	+ 5,0	+ 6,4
Alicante		—	Köln		
Rom		+ 6,9	(7 Uhr M.)	+ 4,0	—
Turin		+ 6,4	Bremen		
Wien		+ 6,0	(8 Uhr M.)	+ 7,11	+ 7,11

### Haupt-Gewinne

bei 5. Classe 60. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen zu Leipzig am 12. October 1864

Nummer.	Thaler.	bei Herrn	Haupt-Collectionen.
66218	100000	bei Herrn P. C. Blendner	in Leipzig.
24105	2000	"	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.
39222	1000	"	Franz Kind in Leipzig.
37455	1000	"	Bernhard Rexell in Chemnitz.
4320	1000	"	C. G. Richter in Meissen.
48085	1000	"	Helarich Seyffert in Leipzig.
74040	1000	"	A. Wallerstein jun. in Dresden.
55336	1000	"	Boer Gers u. Sohn in Sondershausen.
26495	1000	"	C. G. F. Meyer in Weithayn.
60656	1000	"	Reichel u. Scholze in Böbau.
72745	1000	"	Gehr. Lechla in Gaimichen.
69775	1000	"	A. Wallerstein jun. in Dresden.
64296	1000	"	Franz Kind in Leipzig, durch die Herren Kind, Kunze u. Brenner in Leipzig.
25279	1000	"	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.
43970	1000	"	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.
64967	1000	"	Franz Kind in Leipzig, durch die Herren Kind, Kunze u. Brenner in Leipzig.
64039	1000	"	Albert Kunze in Dresden, durch die Herren Kind, Kunze und Brenner in Leipzig.
38290	1000	"	Carl Böhnert in Gera.

Gewinne à 400 Thlr. Nr. 619 3613 6247 8427 9131 9436  
17220 18380 20407 21036 23855 25265 26197 28360 28540  
30221 33252 34811 37390 40844 42263 42856 43570 46319  
52500 52655 53799 60294 61053 61276 62066 65585 71342  
72612 72943 76990.

Gewinne à 200 Thlr. Nr. 4012 5391 5666 8773 12040  
15053 15464 20990 22875 30898 32414 35045 43163 49206  
50290 54587 57932 58207 62656 65615 66257 69225 75399  
75924 78996.

Gewinne à 100 Thlr. Nr. 388 761 1396 2417 2679 3502  
3982 4736 5714 6029 6491 6840 7159 8376 12008 13059  
13592 14217 14332 14500 16094 16799 17633 17772 18311  
18819 19354 20111 20629 20858 21406 21884 21976 22455  
22657 23353 23755 23930 81 26183 26927 28031 28725  
34800 35678 86 37383 37498 37858 38113 38653 39188  
39461 40165 44464 44814 46638 46905 7 47427 49202 49302  
51305 51649 87 52651 53212 37 54128 55495 55618 57286  
57318 57605 57722 58230 58954 59325 43 98 59522 59984  
62536 62725 63247 63560 63661 64498 64928 65269 67395  
67687 68563 69479 71284 71820 72954 74402 74644 74718  
75998 76341 76571 76669 76873 79435.

# Leipziger Börsen-Course am 12. October 1864.

## Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Fr.-Obl. excl. Zinsen		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien	
excl. Zinsen.				pCt.				excl. Zinsen.	
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	92	Alb.-Bahn-Fr. I. Em. pr. 100	4 1/2	101 1/4	100 1/2	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	
	kleinere	3	87 1/2	do. II.	4 1/2	100	100	pr. 100	
	1855 v. 100	3	103 1/4	do. III.	4 1/2	100 1/2	98 1/2	Anhalt-Dessauer Bank à 100	
	1847 v. 500	4	101 1/2	do. IV.	4 1/2	101	101	pr. 100	
	1852, 1855, 1858, 59, 62, v. 500	4	102	Aussig-Teplitzer	5	97 1/4	100	Berliner Disconto-Commandit-Anth.	
	à 100	4	102 1/2	Berlin-Anh. Priorit.	4	85 1/2	100	Braunschweiger Bank à 100	
	Actien der ehemaligen S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	93 3/4	do. do.	4	85	113	pr. 100	
	K. S. Landrentenbriefe v. 1000 u. 500	3 1/2	101 1/2	Gal. Carl-Ludwigsbahn	5	100 1/2	100 1/2	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	
	kleinere	3 1/2	100 1/2	Gran-Köschner in Courant	4 1/2	100 1/2	100 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	
	Land.-Cult.-Rent.-Sch. v. 500	4	93	Leips.-Dresdn. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	99	98 1/2	pr. 100	
do. v. 100	4	101 1/2	do. Anleihe v. 1854	4	101 1/2	101 1/2	Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	100 1/2	do. Anleihe v. 1860	4	101 1/2	101 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200		
Sächs. erbl. Pfandbriefe v. 500	3 1/2	97 3/4	Magdeb.-Leipaiger I. Emiss.	4	101 1/2	101 1/2	pr. 100		
do. - 100 u. 25	3 1/2	97 3/4	do. II.	4	101 1/2	101 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100		
do. - 500	3 1/2	101	Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	101 1/2	98	Gothaer do. do.		
do. - 100 u. 25	3 1/2	96 1/2	Mainz-Ludwigshafen	4	101 1/2	101 1/2	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mark-Bco. pr. 100		
do. - 500	4	96 1/2	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	97 1/2	101 1/2	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. - 100 u. 25	4	100 1/2	Thür. R.-Pr.-Obligat. I. Em.	4	101 1/2	101 1/2	Hannoversche Bank à 250 pr. 100		
Sächs. lauzitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3	99 3/4	do. II.	4 1/2	85 1/4	101 1/2	Leipziger Bank à 250 pr. 100		
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	100 1/2	do. III.	4	101 1/2	101 1/2	Lübeck. Commers.-Bank à 200 pr. 100		
kündbare 6 M.	3 1/2	96	do. IV.	4 1/2	101 1/2	101 1/2	Meining. Credit-Bank à 100 pr. 100		
v. 1000, 500, 100	4	96	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	101 1/2	101 1/2	Oestrich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.		
v. 1000 kündb. 12 M.	4	96	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	5	101 1/2	101 1/2	Rostocker Bank à 200 pr. 100		
Schuldversch. der A. D. Or.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	96	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	5	101 1/2	101 1/2	Schles. Bank-Vereins-Actien		
do. v. 100	4	96	Aussig-Teplitzer	5	101 1/2	101 1/2	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frca. pr. 100 Frca.		
Leipziger Hypoth.-Bank-Scheine	5	100	Berlin-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	5	101 1/2	101 1/2	Thüringer Bank à 200 pr. 100		
Sächs. Hyp.-Bank-Pfandbriefe v. 1000 u. 500	3	96 1/2	Berlin-Stett. à 100 u. 200 do.	5	101 1/2	101 1/2	Weimarerische Bank à 100 pr. 100		
Cred.-C.-Scheine kleinere	3	96 1/2	Chemn.-Wüschn. à 100 do.	5	101 1/2	101 1/2	Wiener do. pr. Stück		
K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	96 1/2	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 do.	5	101 1/2	101 1/2			
do. Anleihe v. 1859	5	96 1/2	Galiz. Carl-Ludw.-Bahn	5	101 1/2	101 1/2			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	66 7/8	Köln-Mindener	5	101 1/2	101 1/2			
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	77 1/2	Leipzig-Dresdner	5	101 1/2	101 1/2			
do. Loose v. 1854	4	77 1/2	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	5	101 1/2	101 1/2			
do. Loose v. 1860	5	125 1/2	do. B. à 25	5	101 1/2	101 1/2			
do. Loose v. 1864	5	125 1/2	Magdeb.-Leips.	5	101 1/2	101 1/2			
Oestr. Silber-Anleihe v. 1864	5	125 1/2	Magdeb.-Leipa. Litt. B.	5	101 1/2	101 1/2			
			Mainz-Ludwigshafen	5	101 1/2	101 1/2			
			Oberschles. Litt. A. u. C.	5	101 1/2	101 1/2			
			do. B. à 100	5	101 1/2	101 1/2			
			Thüringische	5	101 1/2	101 1/2			

Noten.		Angeb.	Ges.	Wechsel.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/2)	9.8			Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	143 1/2		
Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein pr. St.				Augsburg pr. 100 fl. in	87 1/2		
Augustd'or à 5 pr. Stück				52 1/2 fl. - F.			
Preuss. Frd'or do.	10 3/4						
And. anal. Ld'or do.							
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 R <sup>2</sup> pr. St.	5.15 3/4						
20 Frankengstücke	5.10 3/4						
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. St.	5 1/4						
Kaiserl. do. do. do.	5 1/4						
Passir- do. à 65 As do.							
Gold pr. Zollpfund fein do.							
Serschnittene Ducaten pr. Zoll-Pfd.							
Brutto							
Silber pr. Zollpfund fein							

\*) Beträgt pr. Stück 5 auf 16 auf 1 1/4 ab - †) Beträgt pr. Stück 3 auf 4 auf 7 1/4 ab.

### Tageskalender.

**Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.**

**I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.**

A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter und ebenso von daher zurück).  
Abf. Abds. 9 u.

B. Nach Dessau und Bernau: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].  
Anf. Bm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Nachs. 10 u. 45 M.

C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].  
Anf. Bm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Nachs. 10 u. 45 M.

**II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M.  
Anf. Nachm. 1 u.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Bm. 9 u. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M.  
Anf. Bm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

C. Nach Großenhain, ingl. nach Reichen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Bm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M.  
Anf. Bm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Bm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachs. 10 u. [Gilzug].  
Anf. Mrgs. 4 u. 30 M., Mrgs. 6 u. 45 M., Bm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

**III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.

B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) und Nachs. 10 u.  
Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 6 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

**IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.**

A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 30 M. u. Abds. 7 u. 5 M.  
Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachs. 10 u. 35 M.

B. Nach Coburg, Sonneberg und Richtenfels: Abf. Bm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 u. 30 M. (bis Meiningen).  
Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.

C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M. (Güterzug), Bm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Nachm. 1 u. 30 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) u. Nachs. 11 u. 1 M. [Gilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)

Anf. Mrgs. 4 u. 15 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt),  
 Rdm. 1 u. 21 M., Rdm. 2 u. 58 M., Abds. 6 u. 2 M. u.  
 Rdm. 10 u. 35 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

**V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.**

- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Anf. Abds. 6 u. 30 M.  
 Anf. Mrgs. 7 u. 40 M.
- B. Nach Chemnitz: Anf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Gößnitz Gilzug],  
 Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M.  
 (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 15 M.  
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 15 M., Rdm. 4 u.  
 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gößnitz ab Gilzug] u. Abds.  
 9 u. 55 M.
- C. Nach Schwarzenberg: Anf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Zwickau  
 Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M. und Abds.  
 6 u. 15 M.  
 Anf. Brm. 11 u. 15 M., Rdm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M.  
 [von Zwickau ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
- D. Nach Hof: Anf. Mrgs. 5 u. 5 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M.,  
 Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 15 M.,  
 (Zug 1, 3 und 5 auch nach Frankfurt a. M.)  
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 15 M., Rdm. 4 u. 25 M.,  
 Abds. 9 u. 30 M. [Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M. (Zug 2, 3  
 u. 4 auch aus Frankfurt a. M.)

**Stadttheater.** (11. Abonnements-Vorstellung)  
 Zum zweiten Male:

**Pietra.**

Tragödie in 5 Acten von S. S. Rosenthal.

**Personen:**

Tiso, Graf von Campetri, von der Partei der Guelphen	Herr Hoch, als Gast.
Pietra, seine Tochter	Frau. Größer.
Leonillo Dalesmanini, sein Neffe	Herr Herzfeld.
Sorello, Castellano	Herr Deutschinger.
Nora, Pietra's Amme	Frau. Huber.
Manfred, natürlicher Sohn Gyzelins von Romano,	von der Partei der Schwellen { Herr Hanisch. Herr Stürmer. Herr Claar. Herr Witt.
Athrich Neffe Gyzelins,	
Mattes Schio,	
Bier da Egna, Soldaten. Diener.	

Ort: Das Felsenschloß Fonte an der Brenta und das benachbarte Kloster  
 St. Justina Zeit: Mitte des 13. Jahrhunderts.  
 Die Decoration des 2. und 3. Actes neu ausgeführt vom k. k. österreichi-  
 schen Hoftheater-Decorateur Moriz Lehmann.

**Preise der Plätze:**

Parterre: 10 Ngr. — Parket: 20 Ngr. — Parterre-Logen: Ein  
 einzelner Platz 20 Ngr. — Proskeniums-Logen des 1. Ranges Nr. 12 B u.  
 Nr. 24 B: à Loge 3 Thlr. — Amphitheater: Sperrsiß 1 Thlr., ungesperrt  
 20 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. —  
 Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. Erste Gallerie:  
 15 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. Zweite Gallerie: 10 Ngr.  
 Ein gesperrter Sitz daselbst 15 Ngr. Dritte Gallerie: Mittelpplatz 7 1/2 Ngr.  
 Seitenplatz 5 Ngr.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Einlaß 1/8 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr  
 referdirt und werden von da ab anderweit vergeben.

**Die Direction des Stadttheaters.**

**Zweites  
 Abonnement-Concert**

im  
**Saale des Gewandhauses zu Leipzig,**  
 heute den 13. October.

**Erster Theil.** Ouverture „Die Hebriden“ von Felix Mendels-  
 sohn-Bartholdy. — Arie aus der Oper „Die Entführung aus  
 dem Serail“ von W. A. Mozart, gesungen von Fräulein  
 Melitta Alvsleben, Königl. Sächs. Hofopernsängerin aus  
 Dresden. — Concert für das Violoncell von Rob. Volkmann,  
 vorgetragen von Herrn David Popper, Fürstl. Hohenzollern-  
 Hechingen'schen Kammermusiker. (Zum ersten Male.) —  
 Arie aus der Oper „Das unterbrochene Opferfest“ von P.  
 von Winter, gesungen von Fräulein Alvsleben. —  
 Air von Pergolese } für Violoncell, vorgetragen von  
 Larghetto von Mozart } Herrn Popper.

**Zweiter Theil.** Symphonie (Nr. 1, Bdur) von Robert  
 Schumann.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn  
**Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben.  
 Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concertabende an  
 der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.  
 Das 3. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 20. Oct. 1864.

**Die Concert-Direction.**

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

**Städtische Sparcasse.**

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit:  
 Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. Form. 8—12 u.  
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

**Städtisches Leihhaus.**

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.  
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.  
 In dieser Woche verfallen die vom 11—16 Januar d. J. ver-  
 setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur  
 unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und  
 Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 1/212 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld  
 von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Fortbildungs-Verein für Buchdrucker. Heute Abend 1/8 Uhr  
 Polnisch, 1/9 Uhr Russisch.

Gewerblicher Bildungs-Verein. Französisch, Gesangunterricht.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt  
 Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten  
 und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihankalt für  
 Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-  
 strasse No. 7.

E. A. Francke, Photographische Anstalt, West-  
 strasse No. 68.

T. A. Naumann, Photographisches Atelier, Windmühlenstr. 48.  
 Visitenkarten à Dtzd. 1, 2 und 2 1/2 Thlr.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt  
 Th. Teichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Visiten und große  
 Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Heilmann im goldenen Weinsaf.

**Bekanntmachung.**

Herr Johannes Werner Reinecke ist heute vermöge An-  
 zeige vom 8. laufenden Monats als Procurist der hiesigen Firma  
 Joh. Fr. Dehlschläger Nachfolger auf Fol. 166 des Han-  
 delsregisters eingetragen worden.

Leipzig den 10. Octbr. 1864.  
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.**  
 Werner.

**Steckbrief.**

Gegen den Copist Otto August Harnisch aus Grottsch ist  
 vom unterzeichneten Bezirks-Gerichte wegen Unterschlagung die Vor-  
 untersuchung eingeleitet worden, es ist jedoch sein Aufenthalt bis  
 jetzt nicht zu ermitteln gewesen und den Umständen nach anzu-  
 nehmen, daß er sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen habe.  
 Alle Gerichts- und Polizei-Behörden werden ersucht, den ge-  
 nannten Angeschuldigten, dessen Signalement beigefügt ist, im Be-  
 tretungsfalle zu inhaftiren und hiervon Nachricht anher zu ertheilen.  
 Leipzig, am 11. October 1864.

**Königliches Bezirks-Gericht.**  
 Der Untersuchungs-Richter:  
 Holte.

**Signalement.**

Alter: geboren den 25. Januar 1844; Größe: mittel; Haare:  
 braun; Nase: etwas plattgedrückt; Gesicht: länglich; Bodennarben  
 im Gesicht, besonders auf der Nase und Stirn.

**Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 4.—5. d. M. sind aus einem im Johannis-  
 thale unweit der neuen Sternwarte gelegenen Gartenhause  
 ein weißer Vorhang mit breiter Filetkante und  
 zwei große grüne Thürvorhänge  
 gestohlen worden.

Wir bitten um schnelle Mittheilung hierauf bezüglicher Wahr-  
 nehmungen. — Leipzig, den 10. October 1864.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Repler. Kaufmann, Act.

**T. O. Weigels Bücherauction.**

Heute: Bergbau- und Hüttenkunde, Pharmacie, Medicin,  
 Balneologie, Technologie.

**T. O. Weigel, Königsstrasse 1.**

**Auction.**

Heute Donnerstag und morgen Freitag von früh 1/210 bis  
 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr werden verschiedene  
**Reste von Tuchen, Buxkins und Doublestoffen zu**  
 Röcken, Beinkleidern, Mänteln und Schlafroden passend gegen Baar-  
 zahlung meistbietend versteigert in meinem Auctionslocale **Nach-**  
**markt Nr. 3.**  
**J. F. Pohle.**

# Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Nach Maßgabe des §. 29 der interimistischen Statuten der obgedachten Gesellschaft macht hiermit der unterzeichnete Verwaltungsrath den geehrten Actionairen bekannt, daß

**am 21. October h. a.**

die Ausfertigung der Einladung zu der diesjährigen Generalversammlung erfolgen wird und nur bis dahin Anträge einzelner Actionaire, welche bei der bevorstehenden Generalversammlung zur Berathung und Beschlussfassung kommen sollen, angenommen werden können.

Leipzig, am 11. October 1864.

**Der Verwaltungsrath der Leipziger Omnibus-Gesellschaft.**

Dr. Heine, Vorsitzender.

**AUCTION** im weißen Adler Freitag den 14. October Vormittags von 9 Uhr an. Außer verschiedenen Meubles kommt eine zu einem Nachlaß gehörige elegante Damengarderobe und Wäsche, außerdem div. gute Herrenkleidungsstücke sowie Gold- und Silberzeug zur Versteigerung.

H. Engel, Rathsproclamator.

Zu haben bei I. Jackowitz, untr. Str. 1, 2 Tr. **Das neue Theater.** und in allen Buchhandl. Preis 1  $\frac{1}{2}$ .

So eben erschien

der 5. Nachtrag zum Katalog

meiner

**Leihbibliothek.**

Derselbe enthält alle seit einem Jahre neu erschienenen belletristischen Schriften und wird an Jedermann

**gratis**

ausgegeben.

Ich empfehle meine Leihbibliothek zur ferneren recht fleißigen Benutzung hiermit ganz ergebenst.

**Franz Ohme,**  
Universitätsstraße Nr. 7.

In Latein, Griechisch und Stenographie wird Unterricht ertheilt Windmühlenstrasse Nr. 33/1, Seitengebäude rechts. Zu sprechen 10-1.

Unterricht in der französischen Sprache nach praktischer Methode wird ertheilt Reichstraße 16, 2. Etage.

Clavierunterricht nach einer anerkannt guten system. Lehrmethode wird unter rationablen Bedingungen gründlich ertheilt. Näheres Plagwitz Strasse No. 1, 2. Etage.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Wein diesjähriger Winter-Cursus beginnt den 18., 19., 20. October. Anmeldungen, welche ich von jetzt ab annehme, erbitte ich mir in meiner Wohnung Mittelstraße Nr. 9.

**C. Schirmer.**

**Loose**

zur Schleswig-Holstein-Lotterie,

deren Ziehung demnächst stattfindet, sind zu haben à 15 Neugroschen bei

**Franz Ohme, Universitätsstr. 7.**

NB. Auch ist in meinem Locale zur Ansicht des geehrten Publicums der kleinste Gewinn, bestehend in einem Delgemälde, ausgestellt.

## Anzeige.

Meinen Geschäftsfreunden hierdurch die Anzeige, daß ich von jetzt ab nicht mehr in Lindenau, sondern

**Franckfurter Straße Nr. 31**

wohne.

**Ludwig Gross, Ziegeleibesitzer.**

Ich wohne von heute an Preussergäßchen Nr. 6. Pauline Bödel, Hebamme.

Künstliche Zähne nach neuester Methode u. dgl. Reparaturen fertigt A. Meyer, Zahnarzt, Thomaskirchhof 16.

Unter heutigem Datum übergab ich mein hiesiges Hotel

## Stadt Zürich

dem Herrn Julius Haedleke.

Für das mir seit 21 Jahren geschenkte Vertrauen bestens dankend bitte ich dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen. Halle a/S., den 1. October 1864. Carl Keerl.

Bezugnehmend auf obige Annonce beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Datum das seit so langer Zeit von Herrn Keerl geführte, bestens renommirte

## Hôtel zur Stadt Zürich

so wie dessen best assortirtes Weinlager käuflich übernahm.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch freundlichste, prompteste Bedienung den Ansprüchen der mich beehrenden verehrten Gäste vollständig zu genügen, und so den Ruf des Hauses zu erhalten.

Halle a/S., den 1. October 1864. Julius Haedleke.

## Bandwurm-Kranken

rationelle Hilfe durch Dr. Ernst, Reudnitz-Leipzig, Gemeindestraße 99, I. — Sprechzeit: früh 7-8, Mittags 1-2 1/2 Uhr.

## Druck-Arbeiten aller Art

in solider und billiger Ausführung.

## Adress- und Visitenkarten,

Rechnungen, Speise-, Wein- u. Einladungskarten 100 St 5  $\frac{1}{2}$ , Wein- und Waaren-Etiquetten, Wechsel, Quittungen etc.

**Lithogr. Anstalt v. O. A. Walther,**  
Kochs Hof.

## Filzhüte

werden schnell nach den neuesten Formen gefärbt und verändert.

**O. Schulze,**

Strohbuttfabrik,

Grimma'sche Straße 30, 1. Etage.

## Das Weißnäh-, Stick-, Strick- u. Häkelgeschäft

Hospitalstraße Nr. 7 parterre rechts empfiehlt sich zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagender Artikel und verspricht die reellsten Preise.

## Filzhüte

werden schnell nach neuester Façon modernisiert und gefärbt bei

**Emil Seltmann,**

Grimma'sche Straße 32, 1. Etage.

## Maschinen-Näherei,

Capotten, Mäntel, Weißzeug u. s. w. fertigt schnell F. Drugull, Schulgasse Nr. 7, 1. Etage.

Wäsche wird sauber genäht und gestickt goth. das Dgd. 10  $\frac{1}{2}$ , Kirchstraße Nr. 4 bei Madame Höbold zu erfahren.

Gummischuhe reparirt schnell und dauerhaft W. Claus, Schuhmachermeister, gr. Fleischerg. 19, gold. Krone Hof l. 2 Tr. 4. Thür.

## Pfänder

versetzen, prolongiren und einlösen auf das Leibhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

**Pfänder** versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schulze.

# J. & A. Aird,

Unternehmer von Gas- und

## Wasserleitungs-Anlagen,

nehmen hierdurch Veranlassung, sich den Herren Hauseigenthümern und Bau-Unternehmern **Leipzigs** bei Einrichtungen zu **Wasserleitungen** in den resp. Häusern aufs Angelegentlichste zu empfehlen.

Durch die reichlichsten, bei den Anlagen von **Wasserleitungen** in vielen Städten **Englands** und des **Festlandes** (Berlin, Riga, Braunschweig, Zittau u. a. m.) gesammelten Erfahrungen und die große Anzahl dadurch in diesem Fach herangebildeter und erfahrener deutscher Arbeiter sind sie in den Stand gesetzt, jeder Anforderung, sowohl in Hinsicht auf vorzüglichste qualitative Ausführung der Arbeiten als auch auf Preiswürdigkeit zu genügen.

Es können die etwaigen Leitungen immer schon durch Pumpwerk in Betrieb gesetzt werden.

Das Comptoir und Ausstellungslocal befindet sich in der

### Central-Halle

und ist der Vertreter der Firma daselbst stets bereit, gewünschte Auskünfte zu ertheilen.

Voranschläge über Anlegung von Leitungen werden **kostenfrei** gefertigt.

### Visitenkarten

elegant lithographirt das Hundert von 20  $\%$  an und alle sonstigen Druck- und lithogr. Arbeiten liefern billigst  
L. Bühle & Comp., Klostersgasse Nr. 14.

### Bekanntmachung.

Ich Unterzeichneter beehre mich dem Publikum anzuzeigen, daß ich meine Brauerei nach Plagwitz verlegt habe. **Comptoir** sowie der Verkauf von obergährigen Bieren im Einzelnen meiner **Dampfbrauerei Plagwitz** bleibt wie bisher hier in meinem Grundstück **kleine Funkenburg**. Um den Wünschen meiner geehrten Abnehmer nachzukommen, findet der **Jungbier-Verkauf** im Einzelnen im Winterhalbjahr Montags Abends, dahingegen im Sommerhalbjahr Montags und Freitags Abends von 6 Uhr an statt. Achtungsvoll und ergebenst **C. W. Naumann.**  
Leipzig im October.



## Das Magazin

für

## Küchen- und Hausgeräthe

von

### Carl Schmidt,

20 Grimma'sche Strasse,

ist mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln aufs Reichste ausgestattet und bietet den geehrten Hausfrauen die angenehmste Gelegenheit, alle Küchen- und Wirthschaftsbedürfnisse bequem in solider Waare und zu den billigsten Preisen einzukaufen.

**Nicht zu übersehen! Nur heute und Morgen!**  
**Gänzlicher Ausverkauf.**



### Die Hemdenknöpfe- und Bandwaaren-Fabrik von E. Beschel

aus Kleinschalkalden bei Gotha

empfehlte sich mit seiner vieljährig bekannten Waare echt englischer blaühryger Nähadeln, Stopf-, Strick- und Haarnadeln, Galen und Defen, so wie echt englischen Hanswirn, reinweißleinene und baumwollene Bänder, echtes Zeichengarn aller Farben, Eisengarn auf Rärtchen, alle Sorten Hemdenknöpfe, Porzellan-, Achat- und Perlmutterknöpfe, so wie alle Sorten Schürstengel in allen Längen und noch mehrere einschlagende Artikel werden diese Messe zwanzig Procent unter dem Fabrikpreis en gros und détail ausverkauft.

Der Verkauf befindet sich nur **Mitterstraße** vor dem Hause Nr. 3, bitte aber genau auf meine Firma zu achten.  
**E. Beschel aus Kleinschalkalden bei Gotha.**

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 287.]

13. October 1864.

Ein- u. Verkauf

von

**Juwelen,  
Gold, Silber,  
Platin, Guldisch**  
u. s. w.

**C. F. Gütig,**

**Juwelen-, Gold- u. Silber-  
Waaren-Handlung.**  
**Leipzig.**

**Fabrik  
und  
Lager**

Thomaskirchhof 18.  
Gekrätzanstalt  
Weststraße 47.

Den Rest meines Lagers von **Bund-, Etagen- und Koch-  
öfen** beabsichtige ich, um zu räumen, zu  
**ganz ausserordentlich niedrigen Preisen**  
zu verkaufen. **Carl Schmidt, 20 Grimma'sche Strasse.**

## Vernis de la Chine!

Dieser neue für Frankreich patentirte **Trockenfirnis** in allen Couleuren ist ganz geruchfrei, trocknet binnen 10 Minuten, hat vorzüglichen Glanz und verträgt vorzugsweise Nässe. Derselbe ist von Sachverständigen geprüft und öffentlich als das Haltbarste und Eleganteste für **Fussböden** empfohlen worden. Preis pro Pfund 12 Ngr. Alleinige Niederlage bei **Herrmann Wilhelm, Farbwaaren-Handlung, Ranstädter Steinweg 18.**

Von Interesse für Reich und Arm.

## Grosser Uhren-Ausverkauf

in den neuesten, besten und vorzüglichsten Sorten  
nur gegenüber dem **Thomasgässchen, Gebäude 2. Reihe am Markt.**  
Nachdem der Engros-Verkauf beendigt, wird, um das Musterlager vollends zu räumen, noch der  
**grossartige Uhren-Ausverkauf**

fortgesetzt und zu nochmals herabgesetzten, aber festen Preisen unter Garantie verkauft. Jede Uhr ist regulirt und geht ohne alle weitere Nachhilfe. — Alte Uhren werden an Zahlung genommen nur gegenüber dem **Thomasgässchen am Markt** bei **J. Würthner** aus dem Schwarzwald und Berlin.

## !! Wichtige Bekanntmachung !!

## Der Ausverkauf **12 Petersstrasse 12**

ist nur noch ein Paar Tage geöffnet und sollen die noch vorhandenen Rock-, Hosen-, Mäntel- und Jadenstoffe bedeutend unter dem Fabrikationspreise schnellstens ausverkauft werden. — Rein wollene Buckskins zu ganzen Kinderhabitens für die Hälfte der gewöhnlichen Preise. — **Wohairtücher** für Damen, die sonst 7—8 Thlr. kosten, für 4 Thlr. 15 Ngr.

**Alles!! Alles!! spottbillig im Ausverkauf**  
**12 Petersstrasse 12.**

Nur noch heute und morgen

## Ausverkauf

des Restes der echt **Pariser und Amerikanischen Gummischuhe**, gefütterte Gummischuhe, so wie der so sehr beliebten **Luchschuhe** mit Gummisohlen und **Mand, Regenröcke** und **Mäntel** bedeutend unter Fabrikpreisen.

**Brühl 38, D. Belmonte aus Hamburg.**

## Meubles-Anzeige.

Meine billigen **Mahagoni- und Nussbaum-Meublements**, so wie die größte Auswahl in **Polstermeubles** und die verschiedenartigsten **Spiegel** empfehle bestens.

**F. A. Bergers Meubles-Magazin, Petersstraße Nr. 42.**

Frisch bereitete **Pappel,**  
: **China,**  
: **Rosen,**  
: **Orangen-Pomade,**  
sowie besten **Gold-Cream**  
in Büchsen und Einzelnen empfiehlt  
**Otto Eckardt,**

Droguerie- und Farbwaarengeschäft, **Schützenstraße 8.**



**Rasir-Messer-Schärfe** auf den Riemen zu streichen pr. Büchse  
2 1/2 Ngr. empfiehlt

**Eduard Oeser,**  
kleine Fleischer-gasse Nr. 23/24.

Beste **Meubles-Politur** zum Selbst-  
poliren gebrauchter Meubles jeder Farbe in  
Flaschen à 4 Ngr.,  
**Berliner beste Rasir-Seife** pr. Stück  
2 Ngr., pr. K. 7 Ngr.

**Weißer Brustsyrup,**  
bewährt bei Husten und Brustbeschwerden, 1 Flasche 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.  
Adler-Apotheke, Gainsstraße.

## Rettigbonbons

zur Linderung bei Husten und Brustleiden von C. Drescher & Fischer in Mainz, lose à 16 N, Schachteln à 5 N und Paquete à 4 N empfehlen:

**Herrmann Wilhelm**, Ranstädter Steinweg Nr. 18.  
**Herrmann Kabitzsch**, Grimm. Steinweg Nr. 57.  
**Gebrüder Winkler**, Peterssteinweg Nr. 7.

### Interessante Neuheiten.

Theodor Pfitzmann  
Neumarkt.

#### Türkische Medallion

fein parfümirt und echt vergoldet  
von **Eugène Rimmel** in London.

Theodor Pfitzmann  
Neumarkt.

#### Rimmel's Casolette - Fächer

exquisite parfümirt  
für **Ball, Theater und Concert.**

Theodor Pfitzmann  
Neumarkt.

#### Rimmel's Perfume Fountains

for the Drawing Room, Ball Room, Supper  
Table, mit Rosenwasser.

Theodor Pfitzmann  
Neumarkt.

#### Pomade Diaphanie

von **Ed. Pinaud** in Paris.

Theodor Pfitzmann  
Neumarkt.

#### Handschuh in Couvert

zum Parfümiren der Wäsche u. Handschuhe  
von **John Gosnell & Co.** in London.

Theodor Pfitzmann  
Neumarkt.

#### Douglas's

neue patentirte Walzen-Haar-Bürste  
für **Herren und Damen.**

### Genähte Corsetts,

französische Façons, in vorzüglicher Waare, sowie

### Crinolins

aus der Fabrik von Thomson & Co., beste Qualität und neueste  
Façons, empfiehlt

**Gustav Kreuzer**, Grimma'sche Straße 8.

Herrenfilzhüte in moderner Form

à Stück 25 Ngr. bis 1 Thlr.

empfehlen **Haugke** Hutfabrik am Rosenthal,  
Filiale: Grimma'sche Straße Nr. 12, 1. Etage.

### Carl Heldsleck aus Bielefeld

empfehlen sein Lager schwerer Leinen, Tischzeuge, Hand-  
tücher, Kaffee- und Dessert-Servietten, Taschentü-  
cher, so wie

### Herren- und Damen-Wäsche

in verschiedenen Façons, Hemden-Einsätze, Kestlerleinen u.  
Eine Partie Hemden wird zu zurückgesetzten  
Preisen abgegeben.

Die Anfertigung von Hemden nach Maß ge-  
schieht in kurzer Zeit.

Stand: kleine Fleischergasse Nr. 21.

### H. Winter, Leinenfabrikant aus Bielefeld,

empfehlen sein Lager gebleichter Leinen, Taschentücher, Herren- und  
Damenhemden, Hemden-Einsätze, Kragen und Kestlerleinen u.

Hemden nach Maß werden in 3 bis 4 Tagen  
unter Garantie des Sitzens angefertigt.

Stand kleine Fleischergasse 6 bei Hrn. Zschoch.

#### Ausverkauf.

Der Restbestand eigen genähter fertiger Hemden, Herren und  
Damen, wird bei den hohen Preisen des Garns, um damit gän-  
zlich zu räumen, bis Freitag Mittag unter dem frühern Kosten-  
preis verkauft. Stand in der Bude vor Schweins Kaffeehaus.  
**A. M. Königsberg.**

### Hut-Lager

### Rochs Hof am Markt, Rochs Hof.

Empfehle ich mich in allen Façons neuester Herrenhüte und  
Reparaturen sind mir herzlich willkommen und werden so schnell  
wie möglich besorgt. Monatsbüte, gründlich umgearbeitet,  
verkaufe ich zu außerordentlich billigen Preisen.

Fabrik Ranstädter Steinweg Nr. 66. **Chr. Fr. Gausner.**

### Winter-Handschuhe

in Leder und Buckskin empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen  
Preisen **Carl Bock**, Handschuhmacher, Barfußgäßchen 2.

### C. D. Fröhlich,

Deckenfabrikant aus Aschersleben,  
Gainsstraße blauer und goldner Stern.

Während der ganzen Messe Verkauf im Ganzen wie im Einzelnen.  
Große Auswahl in Pferdedecken.  
Verkauft wird billig.

### Weißer Leinwand,

unter Garantie für rein Leinen, das Schod von 7 bis 25 N ist  
wieder angekommen bei

**Poppe & Berner** aus Breslau,  
in Leipzig: große Fleischergasse 21 Stadt Gotha.

### Karl Herzau aus Halle

empfehlen noch eine große Auswahl Stiefeln und Stiefeletten  
mit Doppelsohlen.

Vis à vis dem Museum.

### Teppiche

werden bis Ende Messe billig verkauft Nicolai-  
straße Nr. 5 in der Gausflur.

### Paraffin-Brillant-Kerzen

pr. Paquet 5 $\frac{1}{2}$  N, 6 $\frac{1}{2}$  N, 7 $\frac{1}{2}$  N, im Ganzen billiger, em-  
pfehlen **Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei**,  
Neumarkt Nr. 9.

### Harter Asphalt

aus Steinkohlentheer,

### Feines Theeröl und Stein- kohlentheer

ist zu haben in der Gasfabrik zu Lindenau.

### Ein schöner herrschaftl. Landsitz

ist bei 8000 N bis 10,000 N Anzahlung sofort zu verkaufen  
und besonders für einen Herrn passend, der zu seinem Vergnügen  
in gesunder Lage auf dem Lande nahe der Eisenbahn und Stadt  
leben und Landwirtschaft betreiben will. Näheres durch Jul.  
Günther, c. Agenturgeschäft in Grimma.

#### Ein Gehaus

in günstiger Geschäftslage der Reizer Vorstadt ist zu verkaufen  
durch **Dr. E. Kori**, Petersstraße 37.

In angenehmer Lage, nahe bei Leipzig, ist ein großes  
Gartengrundstück mit nettem Wohnhaus im Schweizer Styl,  
mit lieblicher Aussicht nach dem Rosenthal u. für 3200 N zu ver-  
kaufen beauftragt **Carl Schubert**, Reichstraße Nr. 13.

Verkauf. Ein solid gebautes gut eingerichtetes  
Haus mit anständigen mittleren Wohnungen, Verkaufsladen,  
Thoreinfahrt und großem Hof, an einer lebhaften Hauptstraße der  
Vorstadt, ist für 16,000 N bei circa 8000 N Zahlung zu ver-  
kaufen beauftragt **Carl Schubert**, Reichstraße Nr. 13.

Verhältnisse halber ist in der westlichen Vorstadt ein neu er-  
bautes Haus mit 2000 N Anzahlung zu verkaufen und sofort zu  
übernehmen.  
Näheres Frankfurter Straße 55 beim Hausmann.

### Restauration.

Eine hübsche Restauration ist sofort abzugeben. Näheres bei  
**Dr. Regel**, Gerberstraße 46 im Hofe 2 Treppen.

Eine Briefmarkensammlung von 200 div. Sorten aus  
28 Ländern ist billig zu verkaufen bei  
**H. Mungler**, Dösenstraße Nr. 1.

Ueber Land und Meer,  
Gartenlaube,  
Deutsche Blätter,  
Volkszeitung,  
Mitteldeutsche Volkszeitung,  
Samburger Wespen

sind nach Erscheinen neuer Nummern abzulassen im  
**Café anglais, Tuchhalle.**

**Ein schöner Flügel**

steht billig zu verkaufen Elsterstraße Nr. 22, 3 Treppen.

**Pianinos, Flügel u. taf. Pianoforte**, neue u. gebrauchte verkauft unter Garantie **W. Sprödel**, N. Fleischberg. 24, 3 Tr.

**Pianinos** sind billig und mit Garantie zu verkaufen Ritterstraße Nr. 46, 1. Etage.

**Flügel, Pianinos und Pianofortes**, neue u. gebrauchte in großer Auswahl werden billigst verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein 7oct. engl. **Stussflügel** und ein tafelf. **Pianoforte** steht billig zum Verkauf Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Ein ausgezeichnetes tafelf. **Pianoforte**, ziemlich neu, ist billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür 3 Tr.

Zu verkaufen ist billig wegen Aufgabe des Geschäfts eine Labentafel, ein Glasschrank, einige Regale, alles fast neu, Hospitalstraße Nr. 7 parterre rechts.

**Comptoirpulte** und andere **Geschäftsutensilien**, auch div. **Möbels**, alte u. neue **Sophas** u. Verkauf Böhrs Platz Nr. 7 im Gartensaal.

Ein guter **Divan**, ein einthüriger **Reiberschrank**, 3 Stück vieredrige **Tische**, einen vierelligen **Goldrahmenspiegel**, 1 Duzend neue **Servietten** und zwei große eiserne **Kochmaschinen** für Restauration passend sind zu verkaufen bei Herrn **Neubleur**

**Juckuff, Petersschießgraben Nr. 51.**

**Möbels-Verkauf und Einkauf** Kupfergäßchen Gewölbe Nr. 7.

Zu verkaufen ist ein **Zuschneidetisch** für einen **Schneider** Reichstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind 4 Stück gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche **dunkelpolirte Polsterstühle** kleine **Burggasse 4.**

Zu verkaufen ist ein **Küchenschrank, Tisch, Bank, Waschwanne;** **Bücherregal** Wintergartenstraße Nr. 14, 3. Etage.

**Federbetten**, auch einige **Strohsäcke** sind billig zu verkaufen **Nicolaistr. 31, Hof** querover 2 Tr.

**Federbetten**, **Bettfedern** und diverse **Meubles** sind billig zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 13, 4. Etage.**

Eine kleine **eiserne Drehbank** ist billig zu verkaufen **Clarastraße Nr. 144 im Hofe 2 Treppen, Neuschönefeld.**

Zu verkaufen ist **Wegzug halber** billig ein noch ziemlich neuer **Kochofen** mit **Wärmröhre**, eine **Kochmaschine** und ein **Waschfessel** **Floßplatz Nr. 19, 1 Treppe.**

Ein **zweiadriger Handwagen** und eine **Partie Schraubzwingen** ist zu verkaufen **Braustraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.**

Zu verkaufen ist ein **Kinderwagen**, kleine **Bettstelle**, hoher **Stuhl** **Nicolaistraße 54, 3. Etage rechts.**

30-40 **Schod** nur gute **Ruhhörner** sind noch billig zu verkaufen bei **Hermann Werker** in **Luda b/A.**



Ein **Transport** frische **Pferde** sind angekommen und stehen **Serberstraße, Stadt Braunschweig** zu Verkauf.

**M. Sommerfeld**  
aus **Halle a/S.**



**Pferde-Verkauf.**

Sonnabend den 15. October 1864 um 11 Uhr stehen 5 Stück starke **Pferde** zum Verkauf, zwei braune **Wallachen** u. 3 **Schimmelwallachen**, 5 Jahr alt, fehlerfrei, im **Gasthaus** zu den 3 **Kilien**, **Frankfurter Straße** beim **Gastwirth**

**Fiedler.**

Ein **schwarzer Neufundländer Hund**, 1 1/4 Jahr alt, von ganz voller **Race**, ist zu verkaufen bei Herrn **Stephan** im **Trödelgewölbe** **Frankfurter Straße Nr. 55** neben der **Bezirkswache.**

Ein echter **schwarzer Affenpinscher**, 7 Monat alt, ist zu verkaufen **Peterskirchhof Nr. 2** beim **Kutscher.**

**Unterzeichneter**

empfehlte sich mit seinem noch gutassortirten **Lager** aller **Arten**

**Harlemer**

**Blumenzwiebeln**

unter **Zusicherung** reeller und billiger **Bedienung.**  
**Kataloge gratis.**

**Carl Friedr. Rietzschel,**  
**Petersstraße Nr. 41, Neumarkt Nr. 8,**  
**Gobmanns Hof.**



Hyacinthe.



Maiblume.



Scilla.



Narcisson.

**Zwickauer Steinkohlen und**  
**Menselwitzer Braunkohlen**

in vorzüglichster **Qualität** und zu billigen **Preisen** empfiehlt in ganzen und halben **Lowrys**  
**Ernst Hilliger, Serberstraße Nr. 30.**

Das  
**Cigarren-Lager von C. J. van Diemen aus Hamburg,**

während der **Messe Stadt Freiberg, Brühl Nr. 46**, der **Ritterstraße** gegenüber, empfiehlt den geehrten **Rauchern** sein wohlfortirtes **Lager** der feinsten nur **importirten Savanna- und Hamburger Cigarren** im **Preise** von 16-200 **af** pro **Mille**. **Sämmtliche Waare** ist gut **abgelagert** und für **reelle Bedienung** bürgt seine seit 16 Jahren in **Hamburg** bestehende und hier **vielfebannte Firma.**  
**Proben** werden in jedem **beliebigen Quantum** **abgegeben.**

**Warmbrunner Backwerk**

empfang **frische Sendung** und empfiehlt **pr. Pfund 12 1/2 Ngr.**

**Philipp Nagel,**  
**Seipzig, Halle'sche Straße Nr. 13.**

Junge Wachtelhunde sind zu verkaufen  
Mühlgasse Nr. 8 beim Hausmann.

## Weintrauben-Versendung.

Cur- und Tafeltrauben, die vorzüglichsten Sorten in vollständiger Reife, bester solider Verpackung in Kisten zu 1 u. 2  $\text{sp}$ , auch nach Belieben, Kiste gratis, zu beziehen in der Productenhandlung von  
Meißen am 4. October 1864. **E. Starke.**

## Zur Notiz.

Mein Lager in den  
**Patentirten Fichtennadel-Cigarren,**  
wovon sich einige Sorten gegen mein Erwarten sehr schnell vergriffen, ist wieder komplett sortirt.

**F. B. Schöne,**  
Quer- und Poststraßen-Ecke.

**Frische Holsteiner und Whitst. Mustern,**  
frische echte Kieler Sprossen  
bei **M. D. Schwennleke Wwe.**



Geräucherten Rhein- u. Weser-Lachs, große Spidaale, Kieler Speck-Pöcklinge, italienische Maronen, neue russische Zuckerkirschen, Pommerische Gänsebrüste bei

**Theodor Schwennleke.**

Die ersten echten  
**Frankfurter Bratwürste**  
empfehlung und empfiehlt **M. D. Schwennleke Wwe.**

**Frische Salzbutter** von sehr schöner Qualität erhalten wieder in kleinen Kübeln von 10—15  $\text{fl}$ .  
**Hentschel & Pinckert.**

**Echt böhmisches Märzbier**  
vorzüglicher Qualität 10 ganze Flaschen oder 18 halbe für 1  $\text{sp}$  empfiehlt und liefert frei ins Haus.  
**Louis Kraft,**  
„Stadt Berlin“.

Wer geneigt ist, von einem Rittergute die täglich von süßer Sahne gemachte

## feine Tafel-Butter

in Commission oder Accord zu übernehmen, beliebe seine Adresse unter S. Z. L. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

In der Nähe von Leipzig wird ein hübsch gelegenes Grundstück mit in gutem Stande befindlichem Wohnhause und größerem Garten im Preise von 4000 bis 6000  $\text{sp}$  zu kaufen gesucht.  
Offerten werden unter der Chiffre G. A. H. 2. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Aetenregal  
wird gesucht Markt Nr. 9 durch Hausmann Geißler.

**Möbels-Einkauf und Verkauf** Kupfergäßchen Gewölbe Nr. 7.

Gebrauchte Meubles werden stets gekauft von  
**J. S. Ritter,** Kupfergäßchen, Dresdner Hof 1. Etage.

## Doppelfenster = Gesuch.

Drei Stück Doppelfenster werden gesucht,  $3\frac{1}{2}$  Ellen hoch, eine Elle 21 Zoll breit, Königsplatz Nr. 16, 3. Etage.

Doppelfenster gesucht, 3 Ellen 20 Zoll hoch, 1 Elle 16 Zoll breit mit Bogen. — Gefällige Offerten mit Preisangabe werden erbeten lange Straße Nr. 19, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht wird ein Ziegenbockswagen auf Federn. Offerten mit Preisangabe sind abzugeben an den Hausmann von Nr. 17 am Brühl.

**1800 Thlr.**  
werden auf sichere Hypothek gesucht durch  
Advocat **Welde,** Ritterstraße Nr. 45.

3000  $\text{sp}$  werden auf ein Grundstück im Werthe von mindestens 40,000  $\text{sp}$  nach Vorgang von 12500  $\text{sp}$ , und 5000  $\text{sp}$  auf ein dergleichen im Werthe von 60000  $\text{sp}$  nach Vorgang von circa 25000  $\text{sp}$  sofort oder spätestens zu Weihnachten zu erborgen gesucht. Adv. unter X. 3 u. 5. nimmt die Expedition d. Bl. an.

**2000  $\text{sp}$**  auf ein Landgut mit 57 Morgen Acker nebst einer Dampfmühle zu leihen gesucht. — Näheres beim Restaurateur G. Uhlig in Halle a. S., große Klausstraße Nr. 18.

## 30,000 Thlr.

sind im Ganzen oder auch in einzelnen nicht zu kleinen Posten gegen erste hypothekarische Sicherheit pr. Ende dieses Jahres auszuleihen durch  
Adv. **Dehne.**

Ein Mädchen mit baarem Vermögen findet Gelegenheit, sich an einen jungen Mann (31 Jahre) gebildeten Standes, welcher ein nachweisl. jährl. Einkommen von 900—1000  $\text{sp}$  hat, zu verheirathen. Auch würde derselbe ein solches Mädchen vorläufig als Wirthschafterin engagiren, da er seinen Haushalt in gewissenhaften Händen wissen möchte. Reflectirende wollen unter Alters- und Vermögens-Angabe ihre Anfragen richten: „An E. D. 4. poste restante Dresden.“

Von dem in Berlin wohnenden Besitzer beauftragt, suche ich für dessen in der Mark Brandenburg belegenes Mühlen-Etablissement, mit Landwirthschaft verbunden, einen Aufsicht- und Verwaltungs-Beamten. — Einem umsichtigen sichern Mann, wenn auch nicht mit dem Mühlenfache vertraut, bietet sich hier Gelegenheit, sich eine dauernde selbstständige Existenz zu schaffen. Das Jahres-Einkommen beträgt 600  $\text{sp}$  bei freier Wohnung und Station oder Deputat.  
**S. Maass** in Berlin, Kommandanten-Strasse 49.

## Commis = Gesuch.

Ein gewandter Verkäufer wird zum sofortigen Antritt für ein Ausschmittgeschäft in einer Provinzialstadt bei einem Gehalt von vorläufig 150  $\text{sp}$  und freier Station zu engagiren gesucht.  
Nur Solche, die mit gesetztem Alter ein angenehmes Aeußere verbinden, werden berücksichtigt. Offerten unter B. V. T. H. 7. erbittet man poste restante Leipzig franco.

Für ein auswärtiges Geschäft wird ein **Volontair** gesucht. Offerten unter L. C. 88. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein durchaus tüchtiger

## Zeichnen-Lithograph

kann sofort dauernd gegen entsprechendes Salair in der Officin des Unterzeichneten beschäftigt werden. Muster und Empfehlungen werden franco erbeten.

Auch ein paar sehr gute, im Farben- und Gravirdruck erfahrene Drucker finden Engagement in

## G. Hunckel's lithogr. Anstalt, Bremen.

Ein erfahrener tüchtiger **Conditorgehülfe** findet Condition zum 1. November d. J. in der Conditorei bei  
**M. Wangemann** in Rostod.

Ein geübter fleißiger Zusammensetzer findet dauerndes Engagement in der Pianofortefabrik von Ernst Irmler.

**4—6 tüchtige Klempnergesellen** finden auf Accord-Arbeit und unter Vergütung des Reisegeldes andauernde Beschäftigung in der Lampen-Fabrik von  
**Lüders & Geipel** in Chemnitz.

Ein tüchtiger **Tischler**, der sich auf Modellarbeiten mit versteht und sich zugleich eignet einer Tischlerwerkstätte vorzustehen, so wie einige geschickte **Maschinenschlosser** können sich zu sofortigem Antritt für dauernde Arbeit bei gutem Lohn melden in der Maschinenfabrik von **Behrisch & Schröter** in Meißen.

**Gesucht** wird ein Tischlergeselle auf weiße, gut lohnende Arbeit Thalstraße Nr. 27, 2 Treppen.

**Gesucht** werden einige Damenschneider-Gesellen und mehrere Schneiderinnen Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

**Buchbinder-Gehülfe** sucht  
**Moriz Dablinger,** Johannisgasse 6—8, 2 Tr.

Tüchtige **Maurergesellen** finden dauernde Beschäftigung am **Bau des neuen Theaters.**

**Cigarrenarbeiter** finden gut lohnende und dauernde Arbeit. Näheres in Reuschbärfeld, Eisenbahnstraße Nr. 52.

Geübte **Cigarrenarbeiter** sucht **G. Siensch,** Windmühlenstraße Nr. 51, goldne Kutsche.

**Gesucht** werden zwei **Reitknechte**, mit guten Attesten versehen, **Reitbahn** von **F. Schnee,** Weststraße.

Arbeiter finden Beschäftigung in der Farbholzmühle  
Königsstraße Nr. 21.

Bogensalzer finden dauernde Beschäftigung  
Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 2 Treppen.

## Gesucht wird ein Kellner in Meckerleins Keller.

Einen gewandten Kellnerburschen  
sucht zum sofortigen Antritt F. A. Kiesel, G. Vogels Bierhaus  
am Barfußberg.

Einen Burschen von 16—17 Jahren, welcher sich auch zum  
Bedienen der Gäste eignet, sucht  
G. Saertel, Grimma'scher Steinweg Nr. 10.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche bei  
Ludwig Bethmann, Petersstraße Nr. 35.

Einen gute Zeugnisse habenden Laufburschen von circa 14 bis  
15 Jahren hier aus der Stadt sucht Friedrich Kräpsschmar, oberer  
Park Nr. 5.

Einen Laufburschen, gewandt, ehrlich und fleißig, im Alter  
von 15—16 Jahren sucht  
Louis Bohmann, Dresdner Straße Nr. 38.

Eine in Hauben und Hüten geübte Putzmakerin wird unter  
sehr günstigen Bedingungen nach auswärtig gesucht.  
Näheres in der Hof-Schmuckfeder-Fabrik von Julie verw.  
Ehler, Petersstraße Nr. 42.

Geübte Plattstickerinnen sucht  
P. Drugulin, Schulgasse Nr. 7.

Gesucht wird eine Nährfrau für täglich, welche gewandt im  
Wäschenähen, Hotel de Bologne, Zimmer Nr. 57.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen in ein mechanisches Theater.  
Näheres Ulrichsgasse Nr. 45, 3 Treppen.

Ein einzelner Herr Grundstücksbesitzer sucht für Haushalt ein  
vermögendes Fräulein. Adresse H. 24. poste restante franco.

Ein braves tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird  
gesucht. Mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden  
bayer'sche Straße Nr. 21 parterre links.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Dienstmädchen für  
häusliche Arbeit Gerberstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November ein gut empfohlenes Dienst-  
mädchen, welches bei seinen Aeltern oder Verwandten schlafen kann,  
Raundörfschen Nr. 11 parterre links.

Gesucht wird zum 15. October ein reinliches gewandtes  
Mädchen für häusliche Arbeit Markt Nr. 6, 4 Treppen.

Ein fleißiges treues Dienstmädchen wird zum 1. November ge-  
sucht für Alles neue Straße Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht wird für eine ältere einzelne Dame zum 1. oder  
15. November ein solides anständiges, einfaches, nicht zu junges  
Mädchen, das willig und geschickt zu jeder häuslichen Arbeit ist.  
Mit Buch zu melden Elsterstraße 40, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November ein junges Mädchen, das  
nähen und stricken kann, zur Wartung eines Kindes  
Promenadenstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit  
Burgstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird Verhältnisse halber sofort oder zum 15. October  
ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit  
Frankfurter Straße Nr. 64, 1 Treppe.

Gesucht wird ein fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes  
Mädchen zum 15. October. Näheres Petersstraße 24, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches, reinliches  
Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. — Mit Buch zu  
melden Brühl Nr. 75 im Hof parterre.

Gesucht wird sogleich oder den 15. ein Dienstmädchen zu  
häuslicher Arbeit. Mit Buch zu melden Georgenstraße Nr. 7,  
1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit in der Nähe  
von Leipzig. Näheres Ritterstraße Nr. 31, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. October eine gute Köchin, welche auch  
mit der Wäsche gut Bescheid weiß,  
Wiesenstraße Nr. 5, 1 Stod.

Gesucht wird zum baldigen Antritt eine Köchin Peters-  
straße Nr. 14, Restauration zum Schletter-Hause.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen, das gut mit Kindern  
umzugehen weiß und schon bei Kindern gedient hat, zum 15. d. M.  
Thomaskirchhof Nr. 4.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein an Ordnung und Reinlich-  
keit gewöhntes Mädchen Thomaskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Gesucht wird ein junges anständiges Mädchen zur häuslichen  
Arbeit Ritterstraße Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird sogleich für die Vormittagsstunden eine ordent-  
liche Aufwärterin Thalstraße Nr. 9, 4 Treppen links.

Eine mit einer erwachsenen Tochter allein stehende Dame  
in Bremen sucht den Verkauf von passenden Fabri-  
katen zu übernehmen. Dieselbe besitzt viele Verbindungen  
und würde geeigneten Artikeln bedeutenden Absatz verschaffen  
können.

Feinste Referenzen können gegeben werden.  
Auskunft ertheilen auf gefäll. frankirte Anfragen die Herren  
Berger u. Busmann in Leipzig, Markt Nr. 16.

Ein junger Mann, der in einem Productengeschäft die Comptoir-  
wissenschaften sich vollständig erworben hat und auch Lagerstelle be-  
kleidete, sucht zur Erweiterung seiner Kenntnisse in einem ähnlichen  
Etablissement ein Unterkommen.

Gest. Offerten werden sub N. N. # 56 poste restante Naum-  
burg a/S. franco erbeten.

Ein Instrumentenmacher, welcher seit mehreren Jahren zur Zu-  
friedenheit seines Principales als Zusammensetzer und Bodeneinsetzer  
gearbeitet hat, sucht eine anderweitige Stelle. Die geehrten Prin-  
cipale, die eine derartige zu besetzen gesonnen sind, werden freund-  
lichst gebeten ihre werthen Adr. abzug. lange Str. 41, 2. Et. rechts.

## Stelle = Gesuch.

Ein zuverlässiger Mann, mittlerer dreißiger, welcher zuletzt Bier-  
schröder war, sucht eine ähnliche Stelle, oder auch als Hausmann  
oder Markthelfer. Adressen werden in der Brauerei am Täubchen-  
weg erbeten.

Gesuch. Ein junger Mann im Besitz guter Zeugnisse, im  
Rechnen und Schreiben erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprü-  
chen wieder Stelle als Markthelfer. Gefällige Adressen bittet man  
unter F. # 6. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher seine Profession niederlegen will,  
sucht eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder sonst dauernde  
Beschäftigung. Adressen unter J. G. S. bittet man gefälligst in  
der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein unverheiratheter kräftiger Markthelfer, der in einem aus-  
wärtigen kaufmännischen und Destillationsgeschäft fungirte, sucht,  
da er sein Fach versteht, hier eine Stelle.  
Zu erfragen Petersstraße Nr. 8 bei Herrn Tischlermeister  
Schreinert.

Ein starker junger militärfreier Mann sucht  
Stelle, was es ist; er war 6 Jahre bei einem Herrn und ist  
gut empfohlen. Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

Gesucht wird von einem jungen Menschen ein Posten als  
Laufbursche in einem hiesigen Geschäft. Das Nähere wird Herr  
Louis Habenicht, Neumarkt, die Güte haben mitzutheilen.

Gesucht wird eine leichte Nährarbeit ins Haus. — Adressen  
bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter  
M. B. 31.

Ein anständiges Mädchen wünscht noch bei Herrschaften im Aus-  
bessern ihre Beschäftigung. Zu erfragen Moritzstraße 10 parterre.

Eine ordentliche Kochfrau empfiehlt sich geehrten Herrschaften zur  
Beachtung. Näheres bei Madame Krause am Markte.

Gesucht wird von einer durch die besten Zeugnisse empfohlenen  
anständigen Dame eine Stelle als Wirthschafterin oder zur Hülfe  
der Hausfrau. Sie ist aus Thüringen und in der Küche und  
allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren. Werthe Adressen bittet  
man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitäts-  
straße, niederzulegen unter Chiffre W. G.

Ein junges gebildetes Mädchen,  
in der Küche und allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, sucht  
eine Stelle als Stütze der Hausfrau und Beauffichtigung der  
Kinder nach auswärtig.

Werthe Adressen bittet man unter P. J. # 5 poste restante  
Leipzig niederzulegen.

Eine gebildete Ransell, welche im Kochen, überhaupt in allen  
weiblichen Arbeiten geschickt ist und gute Zeugnisse hat, wünscht  
entweder als Wirthschafterin oder zur Aufsicht der Kinder Stelle.  
Zu erfragen Weststraße Nr. 54, 4 Treppen.

Gesucht wird von einem ordnungliebenden Mädchen eine  
Stelle als Stubenmädchen. Adressen bittet man abzugeben Grimm-  
straße Nr. 12, Hof 2 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 1. November einen  
Dienst als Stubenmädchen oder für Alles bei einer anständigen  
Herrschaft. Zu erfragen Promenadenstraße 11 im Fleischgewölbe.

**Ein junges Mädchen,**  
Tochter eines Lehrers, von auswärts, sucht eine Stelle als Gehilfin der Hausfrau oder bei Kindern.  
Adressen bittet man Ede der Moritzstraße bei Herrn Kaufmann Michael niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Kindermädchen. Es wird jedoch mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Gef. Adressen wolle man niederlegen unter J. S. # 17 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Kindermädchen. Es wird dabei mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. — Gefällige Adressen wolle man niederlegen unter A. H. # 18. in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen aus dem Voigtlande, in den 20r Jahren, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Oct. oder 1. Nov. Näheres Erdmannstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. einen Dienst. Näheres bei Madame Dertel, Ritterstraße Nr. 11.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Octbr. oder 1. Nov. Dienst als Jungemagd oder für Küche und Hausarbeit.  
Zu erfragen Petersstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, welches im Nähen und Platten bewandert ist, sucht Stelle als Jungemagd oder würde sich auch zur Erziehung größerer Kinder eignen. Gef. Adressen beliebe man Auenstraße Nr. 2, 4. Etage abzugeben.

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht wegen Wegzug ihrer Herrschaft zum 1. November einen Dienst. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 23, vorn 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht vom 1. October an Beschäftigung auf der Nähmaschine für Schuhmacherarbeiten.  
Näheres Erdmannstraße Nr. 16, im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 1. November für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen im Grüngeschäft große Feuerfugel.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Verhältnisse halber noch zum 15. d. M. oder 1. Nov. Dienst bei anständigen, womöglich einzelnen Leuten. Näheres bei der Herrschaft Emilienstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Peterssteinweg 50, 4. Et.

Ein junges Mädchen sucht bis zum 15. Dienst für häusliche Arbeit. — Adressen bittet man gefälligst niederzulegen bei Herrn E. Koch, Inselstraße Nr. 15 parterre.

**Ein Mädchen in gesetzten Jahren,**  
welches in der Küche erfahren ist, sucht zum 1. November eine Stelle in einer anständigen Familie. — Zu erfragen Reichsstraße Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Eine ordentliche Frau sucht eine anständige Aufwartung.Adr. unter T. H. Universitätsstraße bei Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

Ein junges Mädchen von 16 Jahren sucht Aufwartung. Neumarkt Nr. 29 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein Gewölbe außer den Messen, Markt oder Grimma'sche Straße. Adressen Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Eine größere Parterre-Localität, welche sich zu einem Fabrikgeschäft eignet, wird in guter Lage der Stadt zu miethen gesucht.

Adressen beliebe man Sternwartenstraße Nr. 13 niederzulegen.

### Logis = Gesuch.

Für Ostern wird von einem Kaufmann (3 Personen) ein Logis von 3 Zimmern mit Zubehör und Garten in der Dresdner Vorstadt zum Preise von 200—250  $\text{fl}$  erste oder zweite Etage gesucht und sind Adressen unter A. Z. # 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Logis = Gesuch.

Gesucht wird eingetretener Umstände halber sofort oder zu Weihnachten von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis im Preise von 140—180  $\text{fl}$  im Bereiche der Peters-Vorstadt. Offerten bittet man unter O. R. # 10. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für Ostern in der Nähe der Quersstraße ein größeres Familienlogis, bestehend aus 4—5 Stuben.  
Adressen bittet man in der Buchhandlung von Friedr. Voewe, Quersstraße Nr. 10, niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder später ein Logis von 36—40  $\text{fl}$ , nach Raum mehr. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter J. F. B.

Ein Familienlogis von 4—6 Stuben, innere Stadt, wird von Weihnachten oder Ostern an von einem sichern Miether gesucht. Adressen unter V. W. nimmt Herr Otto Klemm, Universitätsstraße, entgegen.

Ein Familienlogis von 3 Stuben und Zubehör wird von einer nach hier ziehenden Familie hier oder in Meudnis sogleich gesucht. — Adressen bis morgen abzugeben im Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Gesucht wird für Weihnachten von pünctlich zahlenden jungen Leuten ein Logis im Preise von 40—54  $\text{fl}$ .  
Adressen bittet man im Maculatur-Geschäft von R. Sanber, Kirchstraße Nr. 6 niederzulegen.

### Garçon = Logis = Gesuch:

Stube und Kammer, meublirt, 1 bis 2 Treppen hoch, nach Süden oder Westen gelegen, Promenade oder innere Vorstadt, Preis 80 bis 100 Thlr., Weihnachten zu beziehen. Adressen unter No. 6 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird in der Schützenstraße oder in der Nähe derselben ein Garçon = Logis.  
Adressen mit Preisbezeichnung sind bei Meyner u. Otto, Schützenstraße Nr. 2 abzugeben.

Gesucht wird von einem Student eine Stube nebst Kammer in der Dresdner Vorstadt. Adressen sind abzugeben bei Herrn E. E. Bachmann, Petersstraße.

Eine solide Frauensperson sucht billig ein Stübchen mit Bett in der Vorstadt, Meudnis oder Thonbergstraßenhäusern. Offerten mit Preisangabe sind niederzulegen unter Z. Z. in der Buchhandlung von Otto Klemm.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen eine Stube, sofort zu beziehen. Gefällige Adressen unter M. B. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen eine meublirte Stube. Gef. Adressen Peterssteinweg Nr. 5—6, 2. Etage abzugeben.

### In der großen Feuerfugel

sind mehrere Böden sammt Zubehör, welche bisher an eine Droguerie- und Farbwarenhandlung vermiethet waren, von Ostern 1865 an anderweit zu vermiethen durch Dr. Einert.

Einen schönen Keller Petersstraße, passend zu Niederlagen, Werkstätten u., hat in Auftrag zu vermiethen Carl Wiede, kleine Fleischergasse 15, 1. Etage.

### Gewölbe = Vermiethung.

Sofort oder auch später ist am Markt ein großes Gewölbe mit vollständiger Einrichtung zu vermiethen. Adressen beliebe man unter H. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Katharinenstraße Nr. 18 sind von jetzt ab zu vermiethen ein sehr großes Hofgewölbe, ein kleineres dergleichen, ein Hofstand.  
Adv. Heinrich Müller.

Eine Niederlage im alten Amtshofe ist für 50 Thaler Jahreszins sofort zu vermiethen.  
Dr. Hermann Mayer.

Niederlagen am Brühl 25 sind auf die Zeit außer den zwei Hauptmessen billig zu vermiethen. Näheres parterre.

Das Geschäftslocal des Herrn J. F. Meuthen, Katharinenstraße Nr. 18 soll von dessen Erben anderweit vermiethet werden.  
Adv. Heinrich Müller.

Ein in der Ritterstraße hier und in bester Messlage erster Etage gelegenes

### großes Geschäftslocal,

bestehend aus großem Vorsaal, 3 Zimmern mit 7 Fenstern Straßenfront, 1 Alkoven und 5 Kammern, ist von Ostern 1865 ab zu vermiethen.

Desgl. ein kleineres Geschäftslocal ebendasselbst, bestehend aus Vorsaal und zwei Zimmern.

Endlich eine geräumige Parterre-Niederlage ebendasselbst.

Näheres zu erfragen bei Ferd. Flnsch.

### Reichsstr. Messlogisvermiethung.

Eine erste Erker-Etage in der Reichsstraße, beste Messlage, ist für nächste Messen frei. Auch können einzelne Zimmer abgegeben werden. Näheres Neumarkt Nr. 9 in der Buchhandlung.

### Messvermiethung.

Für kommende Messen ist eine große Wohnstube nebst zwei daranstoßenden Schlafkammern billig zu vermiethen.  
Näheres im Comptoir der Nonnenmühle.

## Weststraße Nr. 17a

ist 1) im Vordergebäude das geräumige Parterre nebst Zubehör,  
2) im Hintergebäude Parterre und Erste Etage,  
welches alles bisher als Pianofortefabriklocal benützt worden, im  
Ganzen oder 1 u. 2 auch getrennt sofort zu vermieten durch  
Dr. Einert.

**Zu vermieten** ist l. Oftern in Nr. 7 der neuen Straße  
ein ganzes Haus, was als Wohnung und Arbeitslocal zeither  
benützt, ingleichen ein als Niederlage benutzter Pferdestall und ein  
zum Arbeitslocal eingerichteter Schuppen; Näheres beim Hausmann  
dort und bei Adv. Prase, Oberer Part 7, II.

**Zu vermieten**  
ist bis zum 1. Januar 1865 ein Logis mit Werkstätte, passend  
für Schlosser, Stellmacher oder Tischler.  
Das Nähere ist zu erfragen beim Hausbesitzer, Albertstraße 17.

## Vermietung.

**Sophienstraße Nr. 14 im neuerbauten Hause sind**  
Wohnungen für 110 bis 120  $\text{fl}$  jährlich oder auch  
Etagen für 230  $\text{fl}$  jährlich zu vermieten durch  
Zimmermeister Staritz daselbst.

In Nr. 9 am Königsplatz ist von Oftern 1865 an die  
2. Etage für 380  $\text{fl}$  jährlich zu vermieten (zus. 7 Stuben und  
ein Speisesaal u. — 5 Stuben Straßenfronte.) Näheres münd-  
lich und schriftlich bei dem Unterzeichneten.  
Adv. Audrißschy, Moritzstraße Nr. 13, 3 Treppen.

## Eine sehr freundliche 3. Etage

von 4 Stuben, 4 Kammern, Küche nebst Waschhaus und übrigen  
Zubehör ist von Weihnachten ab für 140  $\text{fl}$  zu vermieten.  
Näheres Zeiger Straße Nr. 29 neben dem Zeiger Thore.

Lauchaer Straße Nr. 2 ist ein Logis in der 4. Etage von  
Weihnachten, bezüglich Oftern zu vermieten.  
Adv. Heinrich Müller.

**Zu vermieten** ist von Weihnachten an ein Logis zum  
Preis von 140  $\text{fl}$ ,  
desgl. von Oftern 1865 an  
1 Parterre-Logis, Preis 130  $\text{fl}$ .  
Näheres lange Straße Nr. 43b parterre rechts zu erfragen.

**Zu vermieten** ist l. Oftern die erste Etage in Nr. 46 der  
Ritterstraße durch Adv. Prase, Oberer Part 7, II.

Zwei mittlere Familien-Wohnungen sind sofort zu vermieten.  
Näheres bei Adv. Beuthner, Burgstraße 27, III.

## Zum Beziehen fertige Wohnungen,

neu und schön eingerichtet, jede mit 4 Stuben, 4 Kammern, heller  
und geräum. Küche u. 1., 2. u. 3. Etage zu 200, 180 u. 165  $\text{fl}$ ,  
sämtlich an der neuen Frankfurter Straße unweit der Leibniz-  
straße, sowie einige freundliche Wohnungen in der Leibnizstraße  
von 140 bis 500  $\text{fl}$ , ferner eine 1. Etage zu 280  $\text{fl}$ , äußere  
Weststraße, ein hohes Parterre daselbst mit Garten zu 200  $\text{fl}$  —  
ein dergl. zu 220  $\text{fl}$  in der Eiserstraße und eine noble 2. Etage  
zu 280  $\text{fl}$ , — einige elegant eingerichtete 1., 2. und 3. Etagen  
der inneren Petersvorstadt zu 320 bis 200  $\text{fl}$ , eine dergl. 1. Et.  
mit Garten zu 260  $\text{fl}$ , äußere Petersvorstadt, — ein Parterre  
zu 180  $\text{fl}$ , innere Dresdner Vorstadt, Buchhändlerlage, ein dergl.  
Marienvorstadt mit Gärtchen zu 150  $\text{fl}$  und andere mehr sind  
zum Theil sofort, theils von Weihnachten und Oftern zu vermieten  
durch Carl Schubert, Reichstraße 13.

**Zu vermieten** und sogleich oder zu Weihnachten zu be-  
ziehen ist Weststraße Nr. 45 eine erste Etage vorn heraus von  
4 Stuben und Zubehör. Zu erfragen daselbst im Parterre.

**Zu vermieten** ist von Oftern 65 ein Familienlogis mit  
4 Zimmern, 1 Kamin und Zubehör. Zu erfragen beim Besitzer  
der kleinen Funkenburg.

Im Auftrag zu vermieten hat: lange Straße 2. Et. 185  $\text{fl}$ ,  
Petersstr. 1. Et. 350  $\text{fl}$ , Ransf. Vorst. diverse Etagen zu 180,  
170, 150, 125 u. 60  $\text{fl}$ , innere Stadt 2. Et. 150  $\text{fl}$ , 3. Et.  
160  $\text{fl}$ , Dresd. Vorst. 1. Et. 100 u. 130  $\text{fl}$ , Lauchaer Vorst.  
1. Et. 350 u. 130  $\text{fl}$ , westl. Vorst. 2. Et. 120 u. 75  $\text{fl}$ , 1. Et.  
166 u. 125  $\text{fl}$ , part. 100 u. 190  $\text{fl}$ , ferner versch. Gewölbe, an-  
dere kl. u. größere Wohnungen in allen Lagen der Stadt und zu  
allen Preisen auf sogleich, Weihnachten und Oftern  
Carl Winde, H. Fleischberg, 15, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist von Weihnachten ab ein kleines Fami-  
lienlogis, 1 Stube, 2 Kammern und Holzstall für 40 Thlr. bei  
C. G. Perlig sen. am bayerischen Bahnhof Nr. 4.

Gleich zu beziehen ist ein Familien-Logis, Preis 38  $\text{fl}$ ,  
Antonstraße Nr. 8.

## Die vierte Etage

in Nr. 28 der Petersstraße, 6 Stuben nebst Zubehör, im besten  
Zustande ist jetzt oder Weihnachten an eine ruhige Familie zu  
vermieten. Näheres 3 Treppen.

**Zu vermieten** habe ich sofort eine Wohnung für 50  $\text{fl}$ .  
Rechtsanwalt Anschütz,  
Universitätsstraße Nr. 20 links.

**Zu vermieten** ist weggugshalber ein gut eingerichtetes Logis  
1. Etage zu 80  $\text{fl}$  hohe Straße Nr. 12.

**Eine elegante 2. Etage von 10 Stuben und Zu-  
behör mit Garten ist zu 550  $\text{fl}$  in der Dresdener  
Vorstadt von Oftern an zu vermieten durch das  
Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Bar-  
fußgäßchen Nr. 2.**

Ich habe eine Wohnung für 50  $\text{fl}$  am Flossplaz zu vermieten.  
Rechtsanwalt Anschütz,  
Universitätsstraße Nr. 20, im Hofe links 3 Treppen.

**Zu vermieten** und sofort beziehbar sind drei schöne große  
Piecen, parterre, passend als Garçonlogis, Comptoir oder Buch-  
handlung, bei Heinrich Schubert, Johannisgasse Nr. 6—8  
Durchgang zur Königsstraße.

**Zu vermieten**  
ist ein schönes erhöhtes Parterrezimmer mit drei  
Fenstern, dazu eine Schlafstube mit einem Fenster,  
welche beide heizbar sind, mit oder ohne Meuble-  
ment Georgenstraße Nr. 19.

**Zu vermieten**  
zwei fein meublirte Wohn- und Schlafzimmer 1. Etage.  
Näheres Reichstraße Nr. 10, Meublesgeschäft.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist eine schön neu-  
meublirte Stube an einen oder zwei Herren  
Markt Nr. 17, 4 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten ist sofort oder pr. 1. November**  
ein neu ausmeublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet  
mit schöner Aussicht  
lange Straße Nr. 12, erste Etage.

**Zu vermieten** sind 2 heizbare meublirte Stuben für Herren  
Nicolaisstraße Nr. 45, Treppe B, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist den 1. November ein Stübchen mit Bett  
an einen Herrn Reudnitz, Seitengasse Nr. 23, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist sofort ein fein meublirtes Zimmer mit  
Kamin für 1 oder 2 Herren Markt Nr. 6, 4 Tr. vorn heraus.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine meublirte  
Stube mit Kammer Johannisgasse Nr. 25, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ein fein meubl. großes Zimmer mit geräu-  
miger Schlafstube an 1 oder 2 feine Herren Promenadenstr. 13 p.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Wohn- und Schlafstube,  
beides vorn heraus, passend für 2 Herren, mit Hausschlüssel Bar-  
fußgäßchen 2, 1. Etage.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist ein gut meublirtes  
Zimmer Petersstraße 18, 3. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** ist sogleich oder 15. eine meublirte Stube  
nebst Schlafkammer, separater Eingang, vorn heraus, an 1 oder  
2 Herren oder solide Mädchen, sowie eine kleine ausmeublirte  
Stube Georgenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist ein freundlich  
meublirtes Zimmer für Herren Rudolphstraße Nr. 6, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist sogleich oder später eine freundl. meubl.  
Stube an Herren Nicolaisstraße Nr. 45, Treppe B 3. Etage links.

**Zu vermieten** sofort oder auch später freundlich, mit schöner  
Aussicht, vorn heraus 1 Tr. hoch, gut heizbare, sep. Stube mit  
Hausschlüssel u. Schlafcabinet an einen oder 2 anständige Herren  
Alexanderstraße Nr. 6, Ecke der Colonnadenstraße 1. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort oder später ein freundliches Zim-  
mer mit Kamin an einen oder zwei Herren von der Handlung  
oder Beamten.

Lauchaer Straße Nr. 2, 3. Etage rechts.

**Zu vermieten** sind sofort zwei Wohn- und Schlafzimmer  
für einzelne Herren Credit-Anstalt am niedern Part 2, 3. Et. r.

**Zu vermieten** ist zum 15. d. M. eine meublirte Stube mit  
Schlafkammer (messfrei), separatem Eingang und Hausschlüssel,  
Ritterplatz Nr. 16, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche, geräumige, mit Doppel-  
fenstern versehene Garçonwohnung an einen oder 2 Herren Studi-  
rende Petersstraße Nr. 41, 3. Etage links.

**Zu vermieten** 2 meublirte Stuben mit separatem Eingang  
für einzelne Herren Petersstraße 8, 2 Tr. rechts bei A. Müller.

Zu vermieten ist eine kleine Stube, meublirt, und zwei Schlafstellen Klosterstraße Nr. 14, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine schöne meublirte Stube und Schlafstube, meßfrei, mit Saal- und Hauschlüssel, separatem Eingang, sofort zu beziehen.

Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 7 bei Herrn Falke.

**Garçon-Logis.** Stube mit geräumiger Schlafstube sofort zu vermieten Burgstraße 24, 1. Et.

Zwei schöne freundliche Zimmer, das eine mit Doppelfenster und Schlafgemach, sind in der Windmühlenstraße, wenn gewünscht mit vollständiger Kost zu vermieten. Adressen unter P. A. 15. bittet man in der Expedition d. Bl. gütigst niederzulegen.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten an ein Mädchen und auch gleich zu beziehen Schützenstraße Nr. 9.

An anständige Herren ist sofort oder später eine gut meublirte Stube zu vermieten Duerstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein freundliches Logis ist an einen Herrn zu vermieten, Haus- und Saalschlüssel, Kirchstraße Nr. 6, 1 Treppe im Hofe.

Zwei gut meublirte Stuben mit Schlafzimmer, vorn heraus, sind zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 5, 3. Etage.

Große Fleischergasse 10 u. 11, 2. Etage ist ein großes fein meubl. Zimmer, auf Wunsch nebst vollständiger Beköstigung zu vermieten.

Ein großes anständig meublirtes Zimmer mit schönem Schlafgemach, vorn heraus, nebst Saal- und Hauschlüssel ist jetzt oder später zu vermieten Weststraße Nr. 20, II.

Albertstraße Nr. 13, 2 Treppen hoch rechts, ist eine sehr freundliche gut meublirte Stube sofort zu vermieten.

Rosplatz Nr. 12, 2. Etage, schwarzes Kof, Aussicht Promenade, sind 2 Garçonlogis mit oder ohne Meubles zu vermieten.

Ein schönes gut meublirtes Zimmer ist an einen Herrn von der Handlung zu vermieten Brühl Nr. 72, 2. Etage.

Zwei freundl. Wohn- nebst einer Schlafstube sind zu annehmbarem Preis zu vermieten II. Windmühleng. 12, I.

Weststraße Nr. 21, 3 Treppen vorn heraus ist eine freundliche meublirte Stube mit Hauschlüssel zu vermieten.

Zwei freundlich meublirte Stuben nebst Schlafzimmer sind zu vermieten Nicolaistraße Nr. 19, 4 Treppen.

An 1 oder 2 solide Herren ist eine heizbare meublirte Stube zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 16, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle ohne Bett an ein solides Mädchen, die ihre Arbeit außer dem Hause hat, Poststraße Nr. 13, 2. Etage links.

Eine meublirte freundliche Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 20, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind sofort zwei freundliche Schlafstellen Peterssteinweg Nr. 50 B, 4. Etage.

Eine freundliche warme separate Schlafstelle ist an einen soliden Herrn zu vermieten Karlstraße Nr. 7, Hof 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle ist an einen ordentlichen, soliden jungen Mann zu vergeben kurze Straße 7, 2 Treppen links.

Zwei Schlafstellen für Mädchen sind offen Kirchstraße Nr. 4, 3 Treppen. Frau Träger.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube für einen Herrn Grenzasse Nr. 15, hohes Parterre in Reudnitz.

Offen ist eine schöne Schlafstelle mit Hauschlüssel. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 7 bei Herrn Falke.

**Meine neu restaurirte Marmor-Regelbahn** empfehle ich von früh bis Abend zur Benutzung, wo Jedermann mit theilnehmen kann. Auch kann ein Abend an eine geschlossene Gesellschaft abgelassen werden. — NB. Locale für Gesellschaften sind zu jeder Zeit zu bekommen, Spesen dafür werden keine beansprucht.  
C. Well, Marienstraße Nr. 9, neben dem neuen Kugeldenkmal.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für einen Herrn, eine für ein ordentliches Mädchen mit Kost Grimma'sche Straße 31 im Hofe rechts 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für 2 Herren Grimma'scher Steinweg Nr. 9 im Hofe links 2 Treppen rechts.

Ein Theilnehmer zu einem heizbaren Stübchen 1 Treppe hoch mit separatem Eingang wird gesucht. Ritterstraße Nr. 38 im Gräßgewölbe.

**Ein großes Gesellschaftslocal mit Gasbeleuchtung** kann für einige Tage in der Woche für geschlossene Gesellschaften abgegeben werden Rosenstraße Nr. 14.



**Kreutzberg's**  
große Zoologische Gallerie  
auf dem Rosplatz zu Leipzig,  
geöffnet täglich von früh bis Abends  
10 Uhr.

Zur größeren Bequemlichkeit des resp. Publicums  
täglich 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends  
große außerordentliche Vorstellungen in der Dressur auf dem Theater,  
ausgeführt von der jungen Dame aus Stockholm und  
dem Thierbändiger G. Kreutzberg mit 16 verschiedenen  
Raubthieren, worunter die erst vor kurzem aus Africa in  
meiner Menagerie eingetroffenen 8 Löwen, das Gewagteste, wel-  
ches jemals von einer so jungen Dame unternommen wurde.  
Große Exercitien

## der Elephanten

und Fütterungen sämtlicher Thiere.  
I. Platz 10  $\mathcal{R}$ . II. Platz 5  $\mathcal{R}$ . III. Platz 2 1/2  $\mathcal{R}$ .  
Kinder I. und II. Platz die Hälfte.

Morgen Freitag den 14. October

## Abschieds-Ball

der fremden Künstler im Colosseum,  
wozu wir unsere Freunde und Bekannten freundlichst einladen.  
D. B.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Mittelstraße 9.

Albert Jacob. Heute 7 1/2 Uhr im Salon zum Johannisthal.

## Restauration von Tischler,

Fleischergasse Nr. 10 und 11.  
Heute Abend Gesangs- und musikalische Vorträge von der Ge-  
sellschaft Marg unter Mitwirkung des berühmten Violin-Virtuosen  
S. Neumeister aus Weimar.  
Anfang 7 Uhr. S. Marg.

## Wildsuppe, Wildsteaks

empfeht für heute Abend  
Moritz Vollrath, alte Waage.

## Schützenhaus.

Heute im grossen Saale

## Humoristisch - musikalische Abendunterhaltung

von den Couplet-Sängern Herren Strack, Metz, Neumann, Hoffmann und Stahlhauer  
ausgeführt.

Alles Nähere besagen die täglichen Programme.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 3 Ngr.

Ausser einigen reservirten Tischen wird auch im grossen Saale Bayerisch Bier verabreicht.



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag [Zweite Beilage zu Nr. 287.] 13. October 1864.

**Zur guten Quelle, Brühl 22.**  
Heute u. alle Abende während der Messe National-Gesangs- u. Zither-Concert  
von der Tyroler Sängers-Gesellschaft Pizinger aus dem Pustertal,  
wozu ergebenst einladet **A. Grun.**

## Hôtel de Saxe.

Heute Donnerstag den 13. October mit vollem Orchester  
**Concert u. humorist.-gesangskomische Soirée**  
unter Mitwirkung der Gesangskomiker Herren **Dietrich, Oberländer, Seidel** und Fräulein **Oberländer**  
Programm: Das Herz wird nicht alt. Schwäbisches Lied von Abt. Der Jude in der Oper. Geberden-  
Couplet. Der lustige Tyroler mit Echo. Wo bleib ich. Verkehrte Meime. Es kommt ein guter Kerl  
daher. Wiegenlied u. Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 3 Mar. Das Musikchor von **M. Wenek.**

## Königskeller am Markt No. 17.

Heute Donnerstag  
**Humoristische Unterhaltung** von **Schebel u. Böhnke.**

# ODEON.

Heute Donnerstag  
**Letzter Mess-Ball.**

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.  
Restauration à la carte, gute preiswürdige Weine und ff. Biere.  
**A. Herrmann.**

## Stadt Wien.

Zum Abonnement ladet Teilnehmer hiermit ganz ergebenst ein

**Mittagstisch** gut u. kräftig empfiehlt **H. Kühn, Stadt Cöln.**

**Kl. Feuerkugel** empfiehlt zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte nebst ein Töpfchen ff. Bayerisch aus der Brauerei des Herrn **Franz Erich** in Erlangen. **Neumarkt 40**

Heute Abend Allerlei mit **Cotelettes** oder **Zunge.**  
**W. Rabestein.**

## Wiener Rostbraten

empfehle für heute Abend und erlaube mir ein geehrtes Publicum auf das **Dresdner Waldschlösschen-** und **Lagerbier,**  
beides altes Gebräu, aufmerksam zu machen und hierdurch bestens zu empfehlen. **F. A. Kell** am Neumarkt.

**Restauration zum Schletterhaus.**

**Petersstraße Nr. 14.**  
Heute Abend **Karpfen** u. c., zu jeder Tageszeit reiche Auswahl Speisen, täglich früh **Bouillon** u. c., wozu höflichst einladet  
**Carl Weinert.**

Heute Abend **Topfbraten** mit **Klößen** bei

**R. B. Berger,**  
Ulrichsgasse Nr. 74, Ecke der Dosestraße.

# Echt böhmisches Märzbier

vorzüglicher Qualität à 2 Ngr. empfehle ich neben meinem

**Echt Münchener Pichorr-Bräu à 2½ Ngr.**

Außerdem mache ich ein geehrtes Publicum auf mein neu eingerichtetes **Café und Restaurant mit Billard** in der I. Etage aufmerksam.  
**Louis Kraft, „Stadt Berlin“.**

**Plagwitz. Restauration Insel Helgoland.**

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

der Restaurateur.

## Heute Schlachtfest!

Früh ladet zu **Wellfleisch** und Abends zu div. **Wurst** und **Suppe** ergebenst ein

**Carl Beyer am Neumarkt Nr. 11.**

NB. Alle Biere ff.

**Weißenfeller Bierniederlage**

**Petersstraße, goldner Hirsch.** Schlachtfest empfiehlt für heute  
NB. Biere ausgezeichnet.

**C. G. Maede.**

Zu dem heute bei mir stattfindenden **Schlachtfest** ladet höflichst ein  
**Gustav Keil, kleine Fleischergasse.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. Göschel, Erdmannsstraße Nr. 4.**

## Heute Schlachtfest,

früh **Wellfleisch**, Mittag und Abend **Bratwurst** nebst **Sauerkraut** und div. anderen **Speisen**, so wie **frische Wurst**, wozu ergebenst einladet  
**Ernst Schulze (Klapka),**  
Klostergasse Nr. 3.  
Biere ff.

Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein  
**Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. Albrecht, goldne Gule, Brühl 75.**

**Die Restauration von C. Kaltschmidt, Böttchergäßchen 7,**

empfehl heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** Bier und **Aepfelwein** ff.

D. D.

**Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt für heute Abend **C. F. Näther, Petersstraße.**

Heute **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu einladet  
Das Bier ist ff.

**Gustav Voigt, Neufirchhof 11**  
im **blauen Stern.**

**Speck- und Zwiebelfuchen** empfiehlt heute früh **G. Vogels Bierhaus.**

### Drei Mohren.

Heute **Allerlei** mit **Cotelettes** und andere **Speisen**, ff. **Bernesgrüner** und **Lagerbier**; es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

### Hesslers Restauration,

hohe Straße Nr. 17.

Heute Abend ladet zu **Gänsebraten** und **Karpfen** polnisch mit **Weinkraut** freundlichst ein  
NB. **Morgen Schlachtfest!**

Heute **Schlachtfest** bei  
**W. Quasdorf, Hall'sche Straße Nr. 15.**

### Lützschenaer Keller.

Heute ladet zu **Schweinsknochen mit Klößen** und **Sauerkraut** sowie **Hasenbraten mit Weinkraut**, Bier ff., ein der Restaurateur.

Heute früh ½ 9 Uhr ladet zu **Speckfuchen** ergebenst ein **Mehlhorn** neben der **Post.**

**Verloren** wurde von der **Post** bis zur **Schützenstraße** eine **Kiste Sprotten**. Der ehrliche **Finder** wird gebeten sie gegen **Belohnung** abzugeben **Neumarkt Nr. 9.**

**Verloren** wurde den 12. October ein **gr. schwarzseidener wattirter Krage** in der **Egelstraße** oder deren **Nähe**.

Der ehrliche **Finder** wird gebeten, denselben gegen gute **Belohnung** abzugeben **Kreuzstraße 11, 2 Tr.,** oder **Lindenstr. 6, 1 Tr.**

**Angemessene Belohnung**

wird dem ehrlichen **Finder** eines am **Dienstag** gegen 2 Uhr in der **Hausflur Markt Nr. 6**, neben den **Herrn Becker & Co.**, abhanden gekommenen **schwarzseidenen Regenschirms** zugesichert bei **Herrn L. E. Heydenreich, Gewandhaus.**

**Abhanden gekommen** ist ein **kleiner schwarzer Hund** mit **weißer Brust** und **vorne einem weißen Fuß**. Abzugeben gegen **Belohnung** **Johannisgasse Nr. 28** bei **Herrn A. J. M. u. S.**

### Eine gute Belohnung

dem **Wiederbringer** eines seit 8 Tagen **vermissten schwarzen großen, noch jungen Wasserhundes**, der bei seiner **Entweichung** ein **neusilbernes Halsband** mit **Neudnitzer Steuerzeichen** und **eingraviertem Namen** des **Besizers** trug.

**Neudnitz, Chausseestraße Nr. 37, 1. Etage links.**

### Achtung!!!

Ein **Hund**, **schwarzer Pinscher**, ist am **Sonnabend** **Abend** hier **abhanden** gekommen und wird **Derjenige**, der ihn **eingesperrt** hat, hiermit **aufgefordert**, ihn **laufen** zu lassen oder im **Gasthaus** zum **weißen Adler** abzugeben. **Vor Anlauf** wird **gewarnt**.

— Wer giebt **Auskunft** über

**Ballon** gez. **F. W.?** —

Der **Herr**, welcher am **Freitag** den 7. d. M. nach der **Garçonwohnung** **Raund. Nr. 12** war, wird freundlichst **ersucht**, sich noch einmal **dahin** zu **bemühen**.

(Eingefandt.)

Mit **Bergnügen** bezeuge ich, daß mich der **Wayer'sche weiße**

**Brust-Syrup** \*)

von einem **heftigen Brustleiden** und **Krampfbusten** **vollständig befreit** hat und ihn in Folge dessen **Jedermann** **empfehlen** kann.

Neustadt a. d. Aisch, den 10. Juli 1864.

(Bayern).

**Chr. Seyboth, Färbermeister.**

\*) Lager in Leipzig bei

**Theod. Pätzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.**  
**Gebr. Spillner, Windmühlensstr. C. Weise, Schützenstraße.**  
**O. Jessnitz, Dresdner Straße. E. A. Schulze, Gerberstr.**

## Vorlesungen für Damen.

Dienstag den 18. October beginne ich einen Cyclus von 12 Vorlesungen.

Um dem vielfach ausgesprochenen Wunsche zu genügen, werden meine Vorlesungen einen zusammenhängenden Stoff behandeln, jedoch wird jeder Vortrag ein in sich abgeschlossenes Bild geben, so daß zu dem Verständnisse desselben nicht die Kenntniß der vorhergehenden Vorlesungen nothwendig ist.

Gegenstand der Vorträge wird die culturhistorische Darstellung des Zeitraums von 1700—1830 sein, doch soll die geistige, besonders ästhetische Entwicklung jener Zeit und die Schilderung der socialen Zustände den Vordergrund einnehmen.

Fräulein v. Steyber wird die Güte haben, Billets täglich von 12—1 Uhr Königsstraße Nr. 22, 2 Treppen, verabreichen zu lassen. 12 Billets 2 Thlr., 6 Billets 1 Thlr., 3 Billets 20 Ngr., 1 Billet 7 1/2 Ngr. **Augusto Schmidt.**

## Fünfzigjähriges Jubelfest

des Vereines zur Feier des 19. Octobers.

Unter Bezugnahme auf unser Circulair vom 5. d. M. zeigen wir den Mitgliedern unseres Vereines hiermit ergebenst an, daß noch weitere Gastbillets von Mitgliedern bei Herrn **J. J. Huth** (Weinhandlung auf der Universitätsstraße) bis Sonntag den 16. October Mittag 1 Uhr entnommen werden können.

Der Vorstand des Vereines zur Feier des 19. Octobers.  
Dr. R. Raumann.

## Comité für Bauer's Küstenbrander.

Heute Abend 8 Uhr bei Bachmann.

Tagesordnung: Bestimmte Nachrichten über das Verhältniß W. Bauers zu Preußen. — Nachrichten vom Dresdner Comité; Nachrichten von Paris; Beschlussfassung über die Denkschrift. **Der Vorstand.**

## Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Morgen Abend öffentliche Sitzung.

Das Directorium.

Local-Veränderung.

**Verein für Naturheilkunde.** Nächste Versammlung heute Donnerstag Abends 8 Uhr Magazingasse, Herrn Bachmanns Restaur. 1 Treppe. Tagesordnung: 1. Beantwortung der Frage: Wie behandelt man Augenübel naturgemäß? 2. Vorlesung: Die absolute Vererblichkeit der medicinischen Heilmethode. — Gäste zahlen zum Besten des Vereines 2 1/2 Ngr. Eintrittsgeld. — Rauchen wird höflichst verboten. **Der Vorstand.**

## Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag des Herrn Director Dr. Odermann über See-Assicuranz.

Der Vorstand.

Herr Director von Witte wird ersucht, doch die hier so beliebten Spielopern wie „Teufels Antheil“, „Postillon“, „Fra Diavolo“, „Prinz Eugen“, „Brauer von Preston“, „weiße Dame“, „Maurer und Schlosser“, „Czaar“ u. s. w. auf das Repertoire zu bringen. Mehrere Abonnenten.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Mädchens hoch erfreut.  
Leipzig am 11. October 1864. **Carl Woll und Frau.**

Heute früh halb 6 Uhr wurde meine liebe Frau Minna geb. Martin von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.  
Leipzig, den 12. October 1864. **C. Sube.**

Warum müssen wir so lange auf Figaro's Hochzeit warten, da wir doch eine würdige Vertreterin der Gräfin in Frau Palm-Spazer besitzen? Freunde der Mozart'schen Musik.

**Todes-Anzeige.**  
Heute Nachmittag 4 Uhr verschied nach längern Leiden im 41. Lebensjahre unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager **Rudolph Fränzel**, Tapezierer.

Tiefbetrübt zeigen dies nur auf diesem Wege an und bitten um stille Theilnahme  
Leipzig, den 11. October 1864.  
**die trauernden Hinterlassenen.**

Unter bewusster Adresse liegt Antwort auf 24 9. 64. poste restante Leipzig. **A. F.**

Sie müssen einen ganz besonderen Geschmack haben.

Melitta in Leipzig.

Herrn **Theodor Merz** nebst Gemahlin zur silbernen Hochzeit ein donnerndes Hoch.  
Ungenannt aber theilnehmend.

Es gratulirt dem Fräulein **Lina L. be** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen.  
Nun rathe einmal, schnuppere.

Die geehrten Mitglieder der Büchschützen-Gesellschaft **Sebastian** werden zu heute Donnerstag Abend 1/2 8 Uhr in Herrn **Wallner's** Restauration zu einer Besprechung hierdurch ergebenst eingeladen.

**L. L.** Heute Abend bei **Schag.**

Den Mitgliedern der vereinigten Täschner- und Tapezierer-Innung zu Leipzig hiermit zur Nachricht, daß die Beerdigung unseres verstorbenen Collegen Herrn **Rudolph Fränzel** Freitag den 14. d. M. Nachmittags 3 Uhr stattfindet. Versammlungsort: Restauration von Herrn **Gustav Lehmann**, Petersstraße Nr. 4.  
Der derzeitige Innungs-Vorstand.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Freitag: Rüdeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. **Fiedler.**

Für die vielen Beweise liebevoller und ehrender Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres guten Onkels Herrn **Friedrich Stler** sagen wir unsern innigsten Dank.  
Den 12. October 1864.  
**Die tiefbetrübten Hinterlassenen.**

Freunden und Bekannten widmen hierdurch die Trauerkunde von dem gestern Nachts erfolgten Hinscheiden unseres geliebten Bruders und Schwagers, **Salomo Sigmund Schiller**, im Alter von 11 Jahren und bitten um stille Theilnahme  
Leipzig, 12. October 1864. **W. Schiller und Frau.**

## Angemeldete Fremde.

Kobrand, und  
 Apollant, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  
 Ambronn, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.  
 Bauer, Kfm. a. Hamburg, und  
 v. Burkersrode, Kammerherr a. Burghäuser,  
 Hotel de Russie.  
 Blüher, Part. a. Stettin, Stadt Nürnberg.  
 Buchenahl, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  
 Bredt, Kfm. a. Barmen, Palmbaum.  
 v. Burkersrode, Baron, Reg.-Assessor a. Merse-  
 burg, und  
 Bollinger, Kfm. a. Reims, Hotel de Baviere.  
 B. aunesfels, Dr. jur. a. Frankfurt a/M., Hotel  
 de Prusse.  
 Braun, Musikdir. a. Zerbst, grüner Baum.  
 Bauer, Kfm. a. Frankfurt a/M., und  
 Ihre Durchl. die Frau Fürstin von Brovowolsky  
 nebst Begleitung u. Dienerin a. Petersburg,  
 Stadt Rom.  
 Beine, Hausbesitzerin a. Franzensbad, Brüss. S.  
 Babenburde, Schneidermeister a. Ludow, goldner  
 Elephant.  
 Berliner, Kfm. a. Petersburg, und  
 Bennndorf, Commerz.-Rath a. Greiz, Stadt  
 Hamburg.  
 Cöhen, Kaufm. n. Frau a. Breslau, Stadt  
 Nürnberg.  
 Christmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Charniger, Jurist a. Libschowitz, Münchner Hof.  
 Dreves, Kfm. a. Hannover, Palmbaum.  
 v. Dobbeler, Stöbes. n. Frau a. Trachensfels,  
 Hotel de Prusse.  
 Degroonofsky, Stöbes. n. Frau a. Warschau,  
 Brüsseler Hof.  
 Gstel, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.  
 Gmisch, Fabr. a. Luckenwalde, Palmbaum.  
 Gerns, Kfm. a. Würzburg, Hotel de Baviere.  
 Gberle, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.  
 Feldmann, Kfm. a. Leipzig, Stadt Freiberg.  
 Friedländer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
 Franz, Kaufm. n. Frau a. Zwickau, Hotel de  
 Prusse.  
 Fall, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.  
 Gerischer, Kfm. a. Annaberg, Stadt Nürnberg.  
 de Greiff, Kfm. a. New-York, Hotel de Baviere.  
 Gnade, Verwalter a. Zerbst, Stadt London.  
 Gutmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.  
 Gutwasser, Ober-Verf.-Insp. a. Zwickau, und  
 Frau nebst Familie a. Glauchau, Stadt  
 Dresden.  
 Habre, Student a. Kospach, S. zum Kronprinz.  
 v. Garel, Edelmann n. Schwester a. Mitau,  
 Stadt Hamburg.  
 Grobe, Lehrer a. Prag, weißer Schwan.  
 Heuser, Kfm. a. Gdln, Hotel de Russie.  
 Hamilton, Techniker a. Königsberg, Palmbaum.  
 v. Hahn, Dr., Ober-Appell.-Rath a. Jena,  
 Hotel de Baviere.  
 Heyne, Rgtsbes. a. Greiz, Hotel de Prusse.  
 Henschel, Brauer a. Detrand, und  
 Hennig, Gastw. n. Fr. a. Dessau, g. Sieb.  
 Hurmsch, Rifflonair a. Drova, Stadt London.  
 v. Hirsch, Student a. Ofen, Brüsseler Hof.  
 Hirsch, Kfm. a. Mainz, und  
 Haselbuhn, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.  
 Jacobi, Kfm. a. Breslau, Wolfs S. garn.  
 Jacobi, Riemermt. a. Penig, goldne Sonne.  
 Junge, Kaufm. n. Frau a. Plauen, Stadt  
 Dresden.  
 Joff, Kfm. a. Amsterdam, Stadt Rom.  
 Jblow, Kfm. a. Berlin, deutsches Haus.  
 Jansel, Student a. Freiberg, und  
 Järim, Stud. a. Kovas, Hotel zum Kronprinz.  
 Junge, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.  
 Kleppgen, Fabr. a. Annaberg, Stadt Freiberg.  
 Klemm, Kfm. a. Glauchau, und  
 Keger, Maschinenfabr. a. Chemnitz, Restaur.  
 des Berliner Bahnhofes.  
 Kiechner, Kfm. a. Berlin,  
 v. Könnert, Frau Majorin a. Mügeln,  
 Köppe, Kfm. a. Dresden, und  
 Kiefling, Kfm. n. Fr. a. Ebersdorf, Palm.  
 Krass, Kfm. a. Rawicz, Wolfs S. g.  
 Köpping, Kfm. a. Lichtenstein, Stadt Berlin.  
 Kerken, Kfm. a. Glauchau, Restauration des  
 Leipziger-Dresdner Bahnhofes.  
 Kroul, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.  
 Regel, Ortsrichter a. Loschwitz, blaues Ros.  
 v. Kleuff, Edelm. n. Fam. a. Mitau, Stadt  
 Hamburg.  
 Rubnert, Löpfer a. Breslau, weißer Schwan.  
 Lindner, Kfm. a. Wald, und  
 Lewy, Kfm. a. Komotau, Stadt Wien.  
 Liedloff, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum.  
 Lünard, Rent. a. Paris, Hotel de Pologne.  
 Langenhan, Hblsm. a. Frankeuhain, g. Sieb.  
 Leypenthal, Student a. Berlin, und  
 Liffel, Kfm. a. Löbau, Stadt Dresden.  
 Lew, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.  
 Lwenberg, Kfm. a. Berlin, Restauration des  
 Leipziger-Dresdner Bahnhofes.  
 Langenstihl, Kfm. a. Kiel, Brüsseler Hof.  
 Lammjo, Stud. a. Weimar, S. z. Kronprinz.  
 v. Montgelas, Graf, Gesandter n. Fam. u.  
 Dienerschaft a. München, Hotel de Russie.  
 Meyer, Kfm. a. Berlin, und  
 Maßmann, Prof. n. Tochter a. Berlin, Stadt  
 Nürnberg.  
 Maß, General-Consul a. Odessa, S. de Bav.  
 v. Meßsch, Baron a. Großenhain, St. Hamb.  
 Müller, Steinhauermt. a. Zeiz, blaues Ros.  
 Maternmann, Kfm. a. S. Münden, Palmbaum.  
 Otto, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.  
 Opel, Förder a. Meerane, deutsches Haus.  
 Pfeifer, Kfm. a. Hannover, Palmbaum.  
 Peschek, Eisenbahn-Beamter a. Delonitz, Stadt  
 Dresden.  
 Pönlitz, Restaurateur nebst Frau aus Dresden,  
 blaues Ros.  
 Rohlf, Kfm. a. Offen, Palmbaum.  
 Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 v. Raab, Oberst nebst Frau aus Dresden,  
 Stadt Rom.  
 Reck, Student a. Weimar, S. zum Kronprinz.  
 Reinhardt, Kfm. a. Magdeburg, Münchner S.  
 Richter, Kfm. a. Magdeburg, und  
 Rosenber, Buchdruckereibes. a. Hamburg, Stadt  
 Hamburg.  
 Schütte, Kfm. a. Lüneburg, Hotel de Russie.  
 v. d. Schulenburg, Graf, Rgtsbes. a. Nord-  
 stein, Hotel de Russie.  
 Schuster, Kaufm. n. Frau a. Markneukirchen,  
 Stadt Nürnberg.  
 Schulz, Kfm. a. Mügeln, Stadt Gotha.  
 Sürth, Kfm. a. Gdln, und  
 Schlüter, Fabr. a. Luckenwalde, Palmbaum.  
 Schröder, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.  
 Saalfeld, Privat. n. Fam. a. Cassel, Hotel de  
 Baviere.  
 Sandoz, Fabr. n. Sohn a. Frankfurt a/M.,  
 v. Stieglitz, Kammerherr n. Frau a. Alten-  
 burg, und  
 Schottenberg, Fabr. a. Stollberg, S. de Prusse.  
 Schmidt, Geh. Reg.-Rath a. Dresden, Stadt  
 Dresden.  
 Strauß, Kfm. n. Frau u. Begleitung a. Frank-  
 furt a/M., Stadt Rom.  
 Starzynska, Gutsbesitzerin a. London, und  
 Schlegel, Anstaltsinsp. n. Frau a. Spandau,  
 Restaur. des Leipziger-Dresdner Bahnhofes.  
 Sager, Schneidermt. a. Klaber, g. Elephant.  
 Schuster, Kfm. a. Redding, und  
 Schuster, Kfm. a. Neukirchen, Stadt Hamburg.  
 Stockmann, Rgtsbes. n. Frau a. Bitten, Münch-  
 ner Hof.  
 Semenof, Fr. a. Saratow, weißer Schwan.  
 Trübschler, Kaufmann aus Grimnitzschau, Stadt  
 Freiberg.  
 Taucher, Kfm. a. Braunschweig, St. Wien.  
 Treumann, Dr. med. a. Loschwitz, St. Berlin.  
 Thomas, Kfm. a. Magdeburg, gr. Baum.  
 Witte, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.  
 Wernach, Eisenb.-Beamter a. Lichtensfels, Hotel  
 de Prusse.  
 Wolf, Hausbesitzer n. Tochter a. Franzensbad,  
 Brüsseler Hof.  
 Wies, Privat. a. Zürich, g. Elephant.  
 Winther, Hblsm. a. Weissenfels, weißer Schwan.

### Sizung der Stadtverordneten am 12. October.

#### (Vorläufiger Bericht.)

Die heutigen Verhandlungen der „öffentlichen“ Sitzung waren sehr kurz, da sie nur die Frage einiger Lehrergehälte, — die Justifizierung der Rechnung des Lagerhofes für 1863 und die noch vor Beginn des Winters auszuführende Pflasterung der Nürnberger Straße betrafen. Sämmtliche Gegenstände fanden Zustimmung. — Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 12. Octbr. Angel. 3 Uhr — Min. Berl.-Anh. C. u. D.  
 187<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Berl.-Stett. 130; Gdln-Mind. 194<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oberschl. A.  
 u. C. 158<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. B. —; Destr.-franz. 116; Thür. —;  
 Friedr.-Wilh.-Nordb. 63<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Ludwigsh.-Berg. 147<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Mainz-Lud-  
 wigsh. 122; Rhein. 102; Cosel-Nordb. 52; Berl.-Potsd.-  
 Magdeb. 220; Bresl.-Schweidn.-Freib. 132; Lomb. 136<sup>3</sup>/<sub>4</sub>;  
 Böhm. Westbahn —; Oppeln-Larnow. —; Medlenb. 76<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Böhm. Westbahn —; Destr. Bankn. 86<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Russ. do. 75<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Wien österr. B. 8 T.  
 —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg

l. S. —; London 3 Mt. —; Paris —; Frankfurt am  
 Main 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.  
 Wien, 12. Octbr. Amtliche Notirungen. National-Anl.  
 78.40; Metall. 5% 69.60; Staatsanl. von 1860 91.35; Bank-  
 Actien 773; Destr. Credit-Act. 179.50; London 116.60;  
 Münch. 5.52<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Silber 115.75. Börsen-Notirungen vom  
 11. Octbr. Metall. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% —; Nordb. 189.20; Loose v. 1854  
 87.—; Destr.-franz. Staatsbahn 201.75; Böhm. Westbahn  
 158.75; Lomb. Eisenbahn 241.—; Loose der Creditanst. 122.80;  
 Hamburg 87.40; Paris 46 15.  
 London, 12. October. Consols 88<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.  
 Paris, 12. October. 3% Rente 65,15 très faible  
 Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 66,35. Credit-  
 mob.-Actien 880. 3% Spanier 47. 1% Spanier  
 42<sup>1</sup>/<sub>4</sub>. Silberanleihe —. Destr. Staats-Eisen-  
 bahn-Actien 436,25. Lomb. Eisenbahn-Actien  
 526,25. Finanzlage wirkte ungünstig. 65,40.  
 65,20.  
 Breslau, 11. October. Destr. Bankn. 86<sup>1</sup>/<sub>8</sub> B., 85<sup>5</sup>/<sub>8</sub> G.;  
 Oberschl. Act. Litt. A. u. C. 158<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—159 bez.; do. Litt. B. 144 G.  
 Berliner Productenbörse, 12. Octbr. Weizen pr. 2100 Pfd.  
 loco 47—57 nach Qual. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd.  
 loco 35 sch. pr. d. Mt. 34<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Oct.-Nov. 34<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Jan.-Febr. 35<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Frühjahr 36<sup>1</sup>/<sub>8</sub> fest. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 29—33 sch.  
 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Dual.  
 bez., pr. d. Mt. 24 sch. — Kübbel pr. 1000 Pfd. loco 12<sup>1</sup>/<sub>8</sub> sch., pr. d.  
 Mt. 12<sup>1</sup>/<sub>8</sub> sch., Octbr.-Novbr. 12<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Jan.-Febr. 12<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Frühlj.  
 13 fest. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 14<sup>1</sup>/<sub>4</sub> sch., pr. d. Mt.  
 13<sup>11</sup>/<sub>12</sub>, Octbr.-Nov. 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Jan.-Febr. 13<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Frühlj. 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fest.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.